

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



« Die Rote Karte »

Clubnachrichten Sektion Aarau SAC

www.sac-aarau.ch

Nr. 1 Januar/Februar 2010



Erinnerungen ans Jahresfest vom 21. November 2009

Ein Verein, der lebt.

Gleich mit einer wahrhaften Überraschung begann das heurige Jahresfest im reformierten Kirchgemeindehaus in Buchs: Unter der souveränen Leitung von Dorothee Studtmann intonierte der wackere Chor der Frauengruppe bekannte Volkslieder, und so manch ein Veteran war versucht, in die vertrauten Weisen einzustimmen. Das Familienorchester Führer aus Unterentfelden mit Vater am Piano und den zwei blockflötenden Buben untermalte gekonnt und mit Hingabe die Harmonien der Sopran- und Altstimmen. Ein durchwegs gelungener Auftakt. Mit der schmackhaften Suppe im Bauch lauschte die grosse Schar der Sektionskameradinnen (und -kameraden) den alpinistischen Grosstaten und Reminiszenzen der zu ehrenden Veteranen. 25, 40, 50, 60 oder gar 65 Jahre treue Mitgliedschaft auf dem Buckel, sie alle wussten Spannendes zu berichten aus vergangener Zeit. Die „bösen Buben“, die damals mit ihren waghalsigen Touren den Vereinsoberen den Schlaf raubten: Hans Trüb (65 Mitgliedsjahre), der „Fädi Schmid“ aus Suhr und all die andern echten Kerle, die sich am Schaligrat des Weissshorns bei einem halben Meter Neuschnee auf den Gipfel kämpften (und nachts um zehn dort biwakieren „durften“). Oder unser Ehrenmitglied Franz Blättler (60 Mitgliedsjahre), der die ganze Vereinsgeschichte im Kopf hat (vielleicht sollte er sie einmal niederschreiben), der sich noch einer verregneten Februar-Skitour in den 60er-Jahren entsann, bei der die einen nach der Tour noch mit dem Lift hochfuhren, die andern aber in die Beiz gingen (zu denen auch unser Franz zählte). Louise Hässig (60 Mitgliedsjahre) liess mit leuchtenden Augen die Zeit aufleben, als sich die Frauen des SFAC noch mit den Frauen der SAC-Männer um die Fusion der beiden Vereine balgten. Wir, die Aktiven, sind ihnen allen dankbar für ihre Treue und ihre Fähigkeit, auch im Alter Brücken zu den Jungen zu schlagen; Letzteres treffend formuliert von Ludwig Storz (65 Mitgliedsjahre). Männiglich nahm ob der Qualität des Dargebotenen den etwas späten Hauptgang in Kauf, zumal dieser vorzüglich munde. Einfühlsam musikalisch vorbereitet durch DJ Jukebox mit der Schulze „Ewigi Liebi“ bestärkte Bert Wenzel, Ehrenmitglied des Reutlinger DAV, die Freundschaft mit unserer Sektion. Und lud gleich ein zum Alpenball am 30. Januar 2010, sekundiert durch die in unseren Kreisen bestens bekannte Anni Borz, ebenfalls vom DAV Reutlingen. Beide waren schon ein paar Tage vorher zum 85. von Louise Hässig (am 17. November) angereist und erkundeten ausgiebig die Hügel rund um Aarau. Damit war die Bühne frei für das Schlussbukett: Die Meisterköche Thomas Lüthi und Andreas Zehnder kredenzten ein wahres Dessertfurioso gleich dem schönsten Alpenglühn, und DJ Jukebox konnte endlich sein feines musikalisches Händchen beweisen mit dem Klangteppich für das Tanzbein-Schwingen (ansatzweise verwandt mit dem richtigen Schwingen). Die anerkennende Schlussbemerkung des Schreibenden gehört den Organisatoren Angela Semeraro und Dani Strub sowie den vielen Helferinnen und Helfern beim Vorbereiten des festlich dekorierten Saals, in der Küche, im Service oder sonst an einem nützlichen Ort. Sie leben hoch – und wir freuen uns aufs nächste Jahr.

Der SAC Aarau, ein Verein, der lebt.

Thomas Kähr

**«Die Rote Karte»
Clubnachrichten
Sektion Aarau SAC**

Mitteilungsblatt für die Mitglieder
des Schweizer Alpen-Clubs SAC,
Sektion Aarau

Nr. 1 Januar/Februar 2010

Redaktionsteam

*Gesamtverantwortung Redaktion,
«Veranstaltungen» und «Personen»:*
Yvonne Stocker-Bachmann,
Rombachtäli 19, 5022 Rombach,
Tel. 062 775 02 64 / 079 313 31 75
yebn@bluewin.ch

«Touren und Wanderungen»:

Vreni Lienhard, Furtweg 12,
5033 Buchs, Tel. 062 822 07 35 /
079 548 27 31
lienivreni@bluewin.ch

«Mitteilungen» und «Tourenberichte»:

Werner Stocker, Rombachtäli 19,
5022 Rombach, Tel. 062 775 02 64,
wstocker@eglinrinsic.ch

Layout:

Fritz Gebhard, Platteweg 21,
5024 Küttigen, Tel. 062 827 15 18
fgebhard@gmx.ch

Inserate

Yvonne Stocker-Bachmann,
Rombachtäli 19, 5022 Rombach,
Tel. 062 775 02 64 / 079 313 31 75
yebn@bluewin.ch

Internetseite SAC

Sektion www.sac-aarau.ch
JO www.jo-sac.ch/aarau
Markus Meier, Zietmattweg 6,
4462 Rickenbach, Tel. 061 823 12 77
Markus.Meier-Trost@bluemail.ch

**Mitgliederverwaltung/
Adressänderungen**

Yvonne Widmer
Gislifuhweg 8, 5023 Biberstein
Tel. 062 776 10 15
widmeryvonne@hotmail.com

Druck

Druckerei Mäder AG, 5033 Buchs

Redaktionsschluss

Inserateannahmeschluss

Nr. 2/2010 1. Februar 2010
Nr. 3/2010 1. April 2010
Nr. 4/2010 1. Juni 2010
Nr. 5/2010 1. August 2010
Nr. 6/2010 1. Oktober 2010

Nr. 1/2011 1. Dezember 2010
Nr. 2/2011 1. Februar 2011

Inhalt

Herausgegriffen.	2
Touren und Wanderungen.	4
Sektionstouren im Januar	4
Sektionstouren im Februar	9
Voranzeigen	13
Familienbergsteigen	15
Voranzeigen FaBe	16
Kinderbergsteigen	17
Voranzeige KiBe	18
JO Aarau	19
Frauengruppe	19
Seniorengruppe I	20
Seniorengruppe II	22
Vereinigung Schönenwerd	22
Veranstaltungen	23
Januar-Monatsversammlung	23
Entwicklung des alpinen Skilaufs	23
MAG 09 – ein Rückblick – MAG 10– ein Ausblick	23
Mitteilungen aus dem Vorstand	24
Jubiläum Rettungsstation Göschenen, Stellungnahme des Präsidiums	24
Getätigte Spenden	24
Weitere Mitteilungen	25
Nachtrag zum Artikel „Das UNO-Jahr der Biodiversität“	25
Kalender SAC 2010	26
Karten der Schweizer Landestopographie	26
Das schwarze Brett	27
Last but not least...	27
Personen	27
Mutationen	27
Wir gratulieren...	27
Todesfälle	27
Ehrungen	28
Tourenberichte	28

Umschlagabbildung: Hochtour auf das Bishorn
vom 22./23. August 2009 Foto: Roland Wehrli

Sektionstouren im Januar

Klettertraining im Kraftreaktor Klettereldorado

Freiwilliges Klettertraining in der Kletterhalle in Lenzburg. Es besteht zurzeit kein offizieller Trainingstag. Der Eintritt ist an der Kasse zu bezahlen (mit SAC-Ausweis = 20% Rabatt).
Beni Meichtry, Stockmattstr. 7, 5000 Aarau, 062 824 68 10 oder 079 769 17 44

3. Januar

Skitour nach Verhältnissen

TL
Art der Tour
Verpflegung
Ausrüstung
Anmeldung
Durchführung

Beatrix Eisenhut. Das Tourenziel ist noch offen; je nachdem, wo Schnee liegt leichte bis mittlere Skitour, ↑ ca. 1200 Hm aus dem Rucksack
komplette Skitourenausrüstung mit LVS, Lawinenschaufel und Lawinsonde
bis 1.1. TL, Römerweg 15, 5103 Möriken, Tel. 062 893 23 04 / 079 234 14 61
2.1. zwischen 19 und 20 Uhr

9. Januar

Niederurnentäli-Wägital, WT2

TL
LK
Art der Tour
Route
Verpflegung
An-/Rückfahrt
Kosten
Ausrüstung
Anmeldung
Besonderes

Niklaus Egloff
1133, 236 T
mittlere Schneeschuhtour, MZ total ca. 6 Std ↑↓ 1000 Hm
Mettmen-Rossweidhöchi-Laii-Guggerwald-Ob.
Schwändi-Ruebbärgschwänd-Stockberg-Argeli-Fluebödeli
aus dem Rucksack. Start: Rest. Bodenbergl, Ende: Rest. Fluebödeli
09.07 Uhr, 10 Min. zur Seilbahn-Talstation. Vorderthal Hst. Fluebödeli ab
17.14 Uhr, Aarau an 19.01 Uhr
Bahn Halbtaxabo + Seilbahn ca. Fr. 45.-
für Schneeschuhtour + LVS, Schneeschaukel.
bis 9. 1. an TL 079 407 52 07, info@neprok.ch
verkürzte Variante: 4½ Std. (ohne Stockberg)
Alternativtour: ab Gumen, Braunwald, wenn in tiefer Lage kein Schnee!

9. Januar

Rauflihorn, 2323 m, SI2

TL
Karte
Anforderungen
Route:
Verpflegung
Abfahrt/Treff
Kosten
Ausrüstung
Anmeldung/Info
Durchführung
Besonderes

Thomas Fuhrer
1247
MZ ca. 3½ Std., ↑↓ je 1090 Hm
Aufstieg via Senggiweid-Nideggwald-Grimmi-Grimmi Furggi-Rauflihorn. Ab-
fahrt auf derselben Route
aus dem Rucksack
Aarau PP Güterex ab um 6.00 Uhr. Mit PW bis nach Grimmialp Restaurant
Spillgarten
ca. Fr. 50.-
Skitourenausrüstung; Barryvox, Schaufel und Harscheisen
bis 8. Jan. beim TL Thomas Fuhrer, Erlimattstrasse 2, 5035 Unterentfelden,
062 724 18 88, E-Mail: thfuhrer@gmx.ch. Wer ein Barry braucht, melde sich
bis spätestens 6. Jan. beim TL
bei unsicherer Wetterlage tel. beim TL am 8. Jan. zw. 18 und 19 Uhr.
leichte, aussichts- und abwechslungsreiche Skitour. Gemütliches Tempo, auch
für (Wieder-)EinsteigerInnen geeignet.

So, 10. Januar Zeglingerfahrt: Event für Jung und Alt. Tradition, Geselligkeit und Fitness!

Die traditionelle Zeglingerfahrt gemeinsam mit unseren Freunden von der Sektion Baselland geht ins 4. Jahr im neuen attraktiven Gesicht. Sport für alle, Ambitionierte und Gemütliche. Mit Wandern, Berglauf und Biken können wir den Feiertagsspeck an der frischen Luft abtragen. Ziel ist das Restaurant Jägerstübli in Anwil BL, mit Zwischenhalt auf der Schafmatt im Naturfreundehaus, wo wir die Baselbieter treffen.

12.15 Uhr
14.30 Uhr

Mittagessen im Restaurant Jägerstübli, Anwil BL, 3-Gang-Menu, ca. Fr. 25.–
ca. Rückmarsch/-fahrt

Wandern 1: Von der Nacht in die Abenddämmerung (Stirnlampe nicht vergessen!). Fahrt mit SBB, Aarau ab 6.14 Uhr, via Olten nach Läfelfingen (an 6.37 Uhr). Wanderung über Hupp auf den Wisenberg, wo wir um 8.15 Uhr auf dem 26 m hohen Aussichtsturm den **Sonnenaufgang** erleben (sofern es nicht bewölkt ist...). Weiter via Wisen–Zwillmatt–Hottenried–Bergmatten und dem Leutschenberg entlang zum Naturfreundehaus auf der Schafmatt, wo wir um ca. 10.30 Uhr die Baselbieter und die anderen Aarauer SAC-ler treffen. Anschliessend gemeinsame Wanderung in rund 5/4 Std. nach Anwil. Totale Marschzeit ca. 4½ Std., zügiges Tempo!. Nach dem Mittagessen wandern wir in rund 2½ Std. über den Limpberg, den Buschberg und den Thiersteinberg nach Frick, wo wir um 17.07 Uhr oder um 17.50 Uhr das Postauto nach Aarau besteigen. Billette Aarau–Olten–Läfelfingen und retour ab Frick bitte selber lösen.
TL: Thomas Fuhrer, Auskunft: 062 724 18 88, thfuhrer@gmx.ch

Wandern 2: Die Leichte für jeden Mann und jede Frau

Fahrt mit Zug und Postauto von Aarau via Olten nach Lostorf. Aarau ab 7.14 Uhr; Lostorf an 7.54 Uhr. Billette selber lösen. Schöne Wanderung am Schloss Wartenfels vorbei über den Leutschenberg zum Naturfreundehaus Schaffmatt, wo wir die andern Aarauer und die Baselbieter zum Znünihalt treffen. Gemeinsame Weiterwanderung nach Anwil zum Mittagessen. Marschzeit ca. 3–3½ Std. Individuelle Rückkehr.
TL: Ruth Hunziker, Tel. 062 721 33 65, E-Mail: ruth.h@bluewin.ch.

Berglauf: Fitnesstest für die Alpinsaison

Fahrt Bus AAR Nr. 2, Aarau Bahnhofplatz ab 08.20 Uhr nach Erlinsbach Dorfplatz. Start um 08.40 Uhr. Berglauf via Obererlinsbach–Gugen–Rütmatt–Rohr–Dürrhalde zur Schafmatt. Kurze Rast zusammen mit den Wanderern und Bikern beim Naturfreundehaus. Weiter via Geissflue Gipfel–Schnäpf–Egg–Anwil Turnhalle. Ankunft ca. 11:45 Uhr. Duschen, Mittagessen. Strecke ca. 12.5 km und 870 Hm (ohne Geissflue ca. 750 Hm). Rückweg zusammen mit den Wanderern oder Berglauf zurück. Material: Laufutensilien der Witterung angepasst, kleiner Rucksack mit Duschmaterial und Ersatzwäsche, evtl. Getränk für unterwegs. Wir laufen bei jedem Wetter, ausser bei viel Schnee, dann machen wir eine Skitour.
TL: Thomas Kähr. Auskunft: 079 230 07 65, kaehr.thomas@bluewin.ch

Biken: Bergauf und bergab

Dieses Jahr steht kein Tourenleiter zur Verfügung. Biker auf individueller Route sind dennoch herzlich willkommen. Treffpunkt ca. 09.45 Uhr auf der Schafmatt im Naturfreundehaus oder dann in Zeglingen, Turnhalle um 11.45 Uhr zum Duschen, anschliessend Mittagessen.
Auskunft: Thomas Kähr, 079 230 07 65, kaehr.thomas@bluewin.ch

Anmeldungen bis spätestens Freitag, 8. Januar an

Thomas Kähr, Binzenhofstrasse 4, 5000 Aarau, Tel. 079 230 07 65 oder 079 628 89 99, kaehr.thomas@bluewin.ch. Bitte bei der Anmeldung die Route angeben



Anmeldung zur Zeglingerfahrt 2010

Name/Vorname _____

Adresse _____

Telefon _____

E-Mail _____

Ich melde mich an für:

- Wanderung 1
- Wanderung 2
- Berglauf
- Ich komme mit dem Bike und möchte wissen, wer auch noch kommt

- 10. Januar Gerihorn, 2129 m, N-Rücken, Sm3**
 TL Bernhard Meichtry
 LK 1227 oder 253S
 Anforderungen ↑1420 Hm, 4½–5 Std.
 Treff & Abfahrt mit PW 6.30 Uhr ab P. N1 Kölliken
 Ausrüstung komplette Skitourenausrüstung
 Kosten ca. Fr. 60.–
 Anmeldung/Info bis Fr., 8. Jan. beim TL 062 824 68 10 oder 079 769 17 44
 Durchführung Sa., 9. Jan. ab 19–20 Uhr beim TL
- 10. Januar Gibel, 2035 m, SI2**
 TL Agnes Müller
 LK 255S, 245S
 Anforderungen ca. 1060 Hm Aufstieg
 Route vom Brünigpass zum Naturfreundehaus–Biel–Rifmatt–Schluetchboden–Gibelwald in ca. 3–3½ Std. zum Gibel
 Abfahrt entweder wie Aufstieg oder auf Route 375a der Skitourenkarte
 Abfahrt mit öV 6.30 Uhr über Olten–Luzern–Brünigpass. Rückfahrt ab Lungern.
 Kosten mit Halbtaxabo ca. Fr. 40.–
 Ausrüstung komplette Skitourenausrüstung, LVS, Schaufel
 Anmeldung bis Freitag, 8.1. an Agnes Müller 062 893 35 61 oder agnes.rolf@hispeed.ch
 Durchf./Info Samstag, 9.1. zwischen 18 und 19 Uhr bei TL
 Besonderes wenn nicht genug Schnee liegt (Lungern liegt nur auf 752 m) evtl. ein anderes Ziel
- Fr 15. Januar Sturztraining Kletterhalle Lenzburg, mit Thomas Georg**
 Ein Muss für alle, die Vorsteigen in der Halle oder im Freien. Der Eintritt beträgt Fr. 10.– (ohne Abo) und ist dem TL am Kurstag zu bezahlen. Anmeldung: an Beni Meichtry, 062 824 68 10, 079 769 17 44 G. 062 839 91 40, bernhard.meichtry@kuny.ch,
 Für offene Fragen stehe ich gerne zur Verfügung, Beni Meichtry
- 16. Januar Chumigalm, 2125 m, SI2**
 TL Peter Widmer
 Karte 1246
 Anforderungen MZ ca. 4 Std., ↑ 1125 Hm
 Route Aufstieg über Hinder Chumi auf den Gipfel. Abfahrt über Mädli-Golete aus dem Rucksack
 Verpflegung Aarau PP Bahnhof um 06.00 Uhr. Mit PW nach Zweisimmen
 Abfahrt/Treff ca. Fr. 50.–
 Kosten Skitourenausrüstung; LVS, Schaufel, Sonde
 Ausrüstung bis 14. Jan. beim TL Peter Widmer, Gislifluhweg 8, 5023 Biberstein, 062 776 10 15, E-Mail: widmeryvonne@hotmail.com
 Anmeldung tel. beim TL am 15.1. ab 18 Uhr
- 17. Januar Schnierenhörnli, 2069 m, Sm2**
 TL Martin Knechtli
 LK 254S, Route 271a, 1209
 Art der Tour ↑ 1000 Hm, ca. 3½ Std.
 Route je nach Verhältnissen von Kemmeribodenbad oder Hinders Hübeli der Pflichtroute 271a (Schutzgebiet) entlang auf den Gipfel
 Ausrüstung komplette Skitourenausrüstung, LVS, Lawinenschaufel und Sonde
 Verpflegung ZV aus dem Rucksack
 Kosten ca. Fr. 50.–
 Abfahrt / Treff 06.00 Uhr mit PW / Parkplatz Autobahneinfahrt Kölliken, via Wolhusen nach Kemmeribodenbad
 Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 13. Jan. beim TL 062 777 29 80
 Durchführung Samstag, 16. Jan. beim TL zwischen 19 und 20 Uhr

Besonderes der muldenartige, Triebsschnee gefährdete Gipfelnordhang (30-35 °) kann nicht umgangen werden und bedingt günstige Schneeverhältnisse

17. Januar Buochserhorn, 1807 m Sm2
TL Andreas Bircher
LK 1171
Anforderungen ↑ ca. 1300 Hm
Route Aufstieg über die Normalroute 315 a auf 245 S in ca. 3–4 Std. Abfahrt auf der Aufstiegsroute
Abfahrt 07.30 Uhr mit dem PW ab Bahnhof Aarau
Kosten ca. Fr 50.–
Ausrüstung komplette Skitourenausrüstung mit LVS, Harscheisen und Schaufel
Anmeldung bis spätestens Freitag, 15. Januar, bei TL Andreas Bircher, Mühlemattweg 14, 5105 Auenstein, P Tel 062 893 22 84 oder N. Tel. 079 647 19 01
Durchf./Info am Samstag, 16. Jan. zwischen 18.30 und 19.00 beim TL unter P. Tel.

23. Januar Gonzen, 1830 m, Sm2
TL Andreas Bircher
LK 1155/237 S
Anforderungen ↑ ca. 1350 Hm, ca. 3–4 Std.
Route Aufstieg: Trübbach SG–Matug–Maienberg Skihaus–Saxerberg–Sattel Folla–Gonzen. Abfahrt auf der Aufstiegsroute
Abfahrt 07.00 Uhr mit dem PW ab Bahnhof Aarau nach Trübbach SG
Kosten ca. Fr 60.–
Ausrüstung komplette Skitourenausrüstung mit LVS, Harscheisen und Schaufel
Anmeldung bis spätestens Freitag, 21. Januar bei TL Andreas Bircher, Mühlemattweg 14, 5105 Auenstein, P. Tel. 062 893 22 84 oder 079 647 19 01
Durchführung Auskunft am Samstag, 22. Jan. zwischen 18.30 und 19.00 beim TL unter P. Tel

www.ibaarau.ch

Heute entscheiden wir darüber, wie unbeschwert unsere Kinder und Kindeskind die Luft im Jahre 2050 atmen.

Unsere Zukunft als Lebens- und Wirtschaftsraum ist eng mit der Verfügbarkeit von *Strom/Erdgas/Trinkwasser* verknüpft.

Wir sichern das über Generationen – und wir tun es mit Respekt vor der Natur.

IBAAarau gewährleistet mit 300 hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (davon 50 Lehrlinge) die Energie- und Trinkwasserversorgung nach ökologischen und ökonomischen Grundsätzen in 28 Gemeinden.

Wasser

Strom

Elektro

Erdgas

Service

IBA

IHR BESTER ANSCHLUSS

IBAAarau AG

IBAAarau Trinkwasser AG
Telefon 062 835 00 50
trinkwasser@ibaarau.ch

IBAAarau Strom AG
Telefon 062 835 00 20
strom@ibaarau.ch

IBAAarau Elektro AG
Telefon 062 835 00 60
elektro@ibaarau.ch

IBAAarau Erdgas AG
Telefon 062 835 00 40
erdgas@ibaarau.ch

Servicebetriebe
Telefon 062 835 00 70
servicebetriebe@ibaarau.ch

- 23. Januar** **LVS-Workshop für Tourenleiter in der Lidernenhütte mit Bergführer**
 TL Urs Frey
 Anforderungen reserviert für Tourenleiter, welche aktiv beim SAC Aarau Touren leiten. Mitglieder, welche über eine solide Basis in der Handhabung von LVS-Geräten verfügen und als Tourenleiter aktiv werden möchten, können sich bei mir melden.
 Abfahrt/Treff Fahrt mit PW Kölliken Autobahn Parkplatz ab 06.15 Uhr oder nach Absprache
 Ausrüstung komplette Skitouren- oder Schneeschuh-Ausrüstung. LVS und Sonde
 Anmeldung/Info Urs Frey 062 827 23 38 freyu@bluewin.ch
 Durchführung der Kurs findet auch bei zweifelhaftem Wetter statt
 Besonderes: die angemeldeten Tourenleiter werden separat informiert.
 Tourenleiter, welche am Sonntag als Gruppenleiter tätig sind, übernachten in der Lidernenhütte
- 24. Januar** **LVS-Kurs für alle, Lidernenhütte**
 TL Urs Frey und andere
 Anforderungen LVS-Vorkenntnisse sind nicht nötig. Schwerpunkt wird das Handhaben des LVS-Gerätes sein. Eigenheiten der verschiedenen Generationen (1-3 Antennen Geräte). Vermitteln von Basiswissen, bestehendes Wissen und Können verbessern. Üben der Such-Methodik im Gelände mit LVS und Sonde. Der Kurs richtet sich an Skitourengeher wie auch an Schneeschuhläufer, Anfänger und Fortgeschrittene.
 Abfahrt/Treff Fahrt mit PW, evtl. mit Kleinbus, Kölliken Autobahn Parkplatz ab 06.15 Uhr oder nach individueller Absprache nach Riemenstalden-Chäppelberg und mit der Allzweckseilbahn zur Lidernenhütte, wo der Treffpunkt mit den Tourenleitern ist.
 Ausrüstung komplette Skitouren- oder Schneeschuhausrüstung. LVS und Sonde können beim Club gemietet werden. Fehlendes Material wird vom TL beim Materialverwalter organisiert
 Verpflegung ZV aus dem Rucksack
 Kosten ca. Fr. 55.- Fahrt und Unkostenbeitrag
 Anmeldung/Info bis 15. Januar an Urs Frey 062 827 23 38 freyu@bluewin.ch
 Durchführung der Kurs findet auch bei zweifelhaftem Wetter statt
 Besonderes: Jede und Jeder, der sich im winterlichen Gebirge aufhält, setzt sich automatisch dem Lawinenrisiko aus. Trotz aller Vorsicht kann es jeden von uns treffen, in ein Schneebrett zu geraten. Daher ist es enorm wichtig, Verschüttete schnell zu orten und zu bergen. Daher üben wir, und hoffen, nie den Ernstfall erleben zu müssen
- 30./31. Januar** **Eisklettern in Kandersteg, Oeschinensee**
 TL Martin Bachmann
 Fahrt mit öv nach Kandersteg und Seilbahn nach Oeschinensee
 Treffpunkt nach Absprache
 Ausbildung Steileisklettern, Routen je nach Können der Teilnehmer
 Ausrüstung komplette Eis-ausrüstung, Gställti, Helm, Steigeisen, min. 3 Stk. Eisschrauben, Eisgeräte (2 Stk.), und oder min. Anker-Pickel, ZV aus dem Rucksack, Übernachtung im Hotel, inklusiv Abendessen und Frühstück
 Kosten Fahrt (Halbtaxabo) und TL Kosten mit HP ca. Fr.160.-
 Anmeldung telefonisch bis am 26. Januar an Martin Bachmann, Bärgliweg 8, 3629 Oppligen, 079 763 93 63
- 30./31. Januar** **Vollmond-Schneeschuhwanderung Schamserberg, WT2**
 TL Peter Demuth
 LK 257S oder 1235
 Anforderungen am Samstag und in der Nacht je ca. 4–5 Std. Mz, sowie Auf- und Abstiege von ca. 700 Hm. Auch für Einsteiger geeignet
 Reise mit öv, Aarau ab 06.53 Uhr, Wergenstein an 10.22 Uhr. Rückreise: Zillis ab 13.09 Uhr, Aarau an 16.05 Uhr
 Unterkunft Doppelzimmer im Hotel Piz Vizàn in Wergenstein (siehe: www.capricorns.ch)

Route nach Ankunft im Hotel Rundtour Richtung Alp Tumpriv. Danach gemütlicher Abend mit Nachtessen. Um ca. 22.00 Uhr Fahrt mit dem Hotelbus nach Lohn. Über die Hochebenen von Closiras und Limarts wandern wir zurück nach Wengenstein (Mondaufgang gegen 23.00 Uhr). Am Sonntag, nach Ausschlafen und ausgiebigem Morgenessen, Abstieg in ca. 1½ Std. nach Zillis, wo wir vor der Heimreise noch die Kirche St. Martin mit den berühmten Deckenmalereien besichtigen

Ausrüstung Schneeschuhe, LVS, Schaufel, Sonde (fehlendes Material kann beim TL gemietet werden. Ab dieser Saison ist auch auf Schneeschuhtouren das Mitführen einer Lawinsonde obligatorisch!), Stöcke, Stirn- oder Taschenlampe, warme Kleider, Hausschuhe

Kosten mit Halbtaxabo, Hotelbus und HP ca. Fr. 135.–

Anmeldung bis 25. Januar, Tel. 062 777 16 31, 079 244 68 62, oder peter_demuth@bluewin.ch.

31. Januar Hochfläschenmatt, 1900 m, SI2

TL Agnes Müller

LK 246S

Anforderungen ↑ ca. 1000 Hm

Route von Innerthal in ca. 3 Std. auf R.82a über Hohfläschen zur Lücke zwischen Plattenberg und Brünnelistock, Abfahrt wie Aufstieg.

Abfahrt 6.30 Uhr ab Bahnhof Aarau mit PW nach Innerthal im Wägital

Kosten ca. Fr.45.–

Ausrüstung komplette Skitourenausrüstung, LVS, Schaufel

Anmeldung bis Freitag, 29.1. an Agnes Müller 062 893 35 61 oder agnes.rolf@hispeed.ch

Durchf./Info Samstag, 30.1. zwischen 18–19 Uhr bei der TL.

Sektionstouren im Februar

6. Februar Bächenstock, 3011 m, Sm3

TL Andreas Stehli

LK 255S/1211

Anforderungen teilweise steiler Aufstieg bis 45°; am Schluss kurzes, sehr steiles Couloir und leichte Kletterei zum Gipfel; ↑ 1450 Hm, ↓ 1450 Hm, ca. 4½ Std.

Route Gorezmettlen–Rieter–Sewenalp–Sewenstöss–Sewenwächten–Bächenstock, Abfahrt auf der Aufstiegsroute oder via Sewenhütte/Chlialp

Abfahrt/Treff mit PW ab P bei Autobahneinfahrt Kölliken, 5.30 Uhr Abfahrt ins Meiental (ab Aarau Bahnhof nach Absprache)

Ausrüstung komplette Skitourenausrüstung gemäss Tourenreglement (inkl. LVS, Schaufel, Sonde), Pickel/Steigeisen nach Verhältnissen

Verpflegung aus dem Rucksack

Kosten ca. Fr. 55.–

Anmeldung/Info bis Dienstag, 2. Februar, an den TL Andreas Stehli, andreas.stehli@swissonline.ch, Tel. 079 597 37 04

Durchführung Freitagabend ab 18.00 Uhr beim TL

7. Februar Rosswies, 2334 m, Sm2

TL Andreas Bircher

LK 1135/237S

Anforderungen ↑ ca. 1100 Hm

Route Malbun–Obersäss–Hanenspiel–Sisitzgrat–Alti Alp, über NE Rücken zum Gipfel Rosswies in ca. 3–4 Std., Abfahrt auf der Aufstiegsroute

Abfahrt 06.30 Uhr mit dem PW ab Bahnhof Aarau nach Buchs SG–Malbun

Kosten ca. Fr 60.–

Ausrüstung komplette Skitourenausrüstung mit LVS, Harscheisen und Schaufel

Anmeldung bis spätestens Freitag, 5. Februar bei TL Andreas Bircher, Mühlemattweg 14, 5105 Auenstein, P. Tel. 062 893 22 84 oder 079 647 19 01

Durchf./Info Samstag, 6. Feb. zwischen 18.30 und 19.00 beim TL unter P. Tel.

- 7. Februar Landvogtenhorn, 2615 m, Sm3**
 Bernhard Meichtry
 TL Bernhard Meichtry
 LK 1247 oder 263S
 Anforderungen ↑ 1250 Hm, ca. 4½–5 Std.
 Abfahrt/Treff mit PW ab 6.30 Uhr ab P. N1 Kölliken
 Ausrüstung komplette Skitourenausrüstung
 Kosten ca. Fr. 70.–
 Anmeldung/Info bis Fr., 5. Feb., beim TL, 062 824 68 10 oder 079 769 17 44
 Durchführung Sa., 6. Feb., ab 19–20 Uhr beim TL
- 14. Februar Chli Chärpf, 2700 m, Sm3**
 Silvan Schenk
 TL Silvan Schenk
 LK 247 S/1174
 Anforderungen Aufstieg 1440 Hm, ca. 4½ Std.
 Route von Büel, an der Fahrstrasse Elm–Waffenplatz Wichlen, zur Skihütte Erbs. Von der Skihütte nordwestlich hoch bis zur Chärpfcharte, danach je nach Verhältnissen zu Fuss oder mit den Ski zum Gipfel. Abfahrt über die Aufstiegsroute mit PW, 05.30 Uhr ab Parkplatz Autobahneinfahrt Kölliken
 Abfahrt/Treff vollständige Skitourenausrüstung mit LVS und Schaufel
 Ausrüstung ca. Fr. 60.–
 Kosten
 Anmeldung/Info bis 12. Februar beim TL, Tel. 056 441 81 31 oder 079 733 70 33
 Durchführung Samstag, 13. Februar, zwischen 19 und 20 Uhr
- 14. Februar Buochserhorn, 1805 m, WT3**
 Thomas Fuhrer
 TL Thomas Fuhrer
 Karte 1190
 Art der Tour leichte Schneeschuhtour auf das aussichtsreiche Buochserhorn
 Anforderungen MZ ca. 2½ Std. ↑ und 1¼ Std. ↓, je 650 Hm
 Verpflegung aus dem Rucksack
 Abfahrt/Treff Aarau Güterex ab um 6.30 Uhr. Mit PW bis zur Talstation der Luftseilbahn nach Niederrickenbach.
 Route Zunächst steigen wir wenig steil nach Steinrüti, folgen dort einem interessanten Pfad durch einen lockeren Wald und über eine Lichtung zum Bleikigraben, den wir queren. Anschliessend geht es etwas steiler zum Sattel am Fuss des Bleikigrates. Von dort folgt der steile Schlussanstieg über den Südostgrat auf den Gipfel. Der Rückweg führt über dieselbe Route
 Kosten ca. Fr. 45.– für Luftseilbahn und Mitfahrerbeitrag
 Ausrüstung Schneeschuhe, Barryvox und Schaufel, schneefeste Wanderschuhe und Skistöcke
 Anmeldung/Info bis 13. Februar beim TL Thomas Fuhrer, Erlimattstrasse 2, 5035 Unterentfelden, 062 724 18 88, E-Mail: thfuhrer@gmx.ch. Wer Material braucht, melde sich bis spätestens 5. Febr. beim TL
 Durchführung bei unsicherer Wetterlage tel. beim TL am 13. Februar ab 20 Uhr
 Besonderes aufgrund der schlechten öV-Verbindungen (2 Std. gegenüber 50 Min. mit dem PW) fahren wir mit den Autos. Gemütliches Tempo, auch für Wieder-EinsteigerInnen geeignet
- 14. Februar Niderhorn, 2077 m, SI2**
 Silvia Menhorn
 TL Silvia Menhorn
 Art der Tour ↑ ca. 4 Std.
 Route/Karte 253S, 1226, 1227
 Verpflegung aus dem Rucksack
 Fahrt mit PW 6.30 Uhr ab Parkplatz Autobahnausfahrt Kölliken
 Kosten ca. Fr. 50.–
 Ausrüstung vollständige Skitourenausrüstung
 Anmeldung bis 10. 02. beim TL Tel. 079 652 37 91
 Durchführung 13. 02. zwischen 19 und 20 Uhr

14. Februar Winterwanderung T1
 TL Astrid und Hansruedi Nideröst
 LK 224, 234
 Art der Tour MZ ca. 4½ Std.
 Ausrüstung wintertaugliche Wanderausrüstung mit gutem Schuhwerk
 Route Zofingen–Strengelbach–Chilchberg–Fröschegülle–Bösewil–Ob. Sennhof–Weid –Pfauffau (Mittagsrast) Burgfeld–Burgwald–Vorholz–Richenthal.
 Verpflegung im Gasthaus, ca. Fr. 25.–. ZV aus dem Rucksack.
 Abfahrt mit öV, Aarau ab 8.14 Uhr, via Olten nach Zofingen, an 8.44 Uhr. Rückfahrt ab Richenthal
 Kosten Aarau–Zofingen retour und Bus Richenthal–Zofingen, mit Halbtaxabo Fr. 9.60 + Fr. 3.10. Billette selber lösen
 Anmeldung bis Freitag, 12. Februar, an Astrid und Hansruedi Nideröst, Herrlimatt 7, 5040 Schöffland, Tel. 062 721 33 30, E-Mail:hansruedi.nideroest@bluewin.ch

20. Februar Risetenstock, 2290 m, Sm2
 TL Urs Sandmeier
 LK 245S/1171
 Art der Tour ca. 3¼ Std. ↑ 1140 Hm
 Route Aufstieg ab Niederrickenbach, 1162 m, Ahorn, 1346 m, Brändlisboden, 1420 m, über offenes Gelände zum Brisenhaus, 1753 m. Von da weiter in abwechslungsreichem Gelände zum horizontalen Glatgrat, 2170 m. Danach über den anfangs flachen Grat, weiter teils luftig und ausgesetzt zum Risetenstock, 2290 m. Abfahrt entlang der Aufstiegsroute. Nordseitige Abfahrt, mit etwas Glück in schönem Pulverschnee
 Abfahrt/Treff PW/Kleinbus ab Bahnhof Aarau, 07.30 Uhr Abfahrt nach Dallenwil, Talstation Seilbahn
 Ausrüstung komplette Skitourenausrüstung, LVS, LW-Schaukel, Sonde
 Verpflegung aus dem Rucksack
 Kosten ca. Fr. 55.– inkl. Luftseilbahn
 Anmeldung/Info bis Mittwoch, 17. Februar, an den TL Urs Sandmeier, Ahornweg 8, 5103 Möriken Tel. G 062 891 24 51 oder P 062 891 31 74 / E-Mail: sandplan@gmx.ch
 Durchführung Freitagabend 19–20 Uhr Telefon beim TL

21. Februar Etang de la Gruère, WT1
 TL Yvonne Stocker-Bachmann
 LK 222 T Clos du Doubs, 232 T Vallon de St-Imier
 Art der Tour Schneeschuhwanderung, MZ ca. 5 Std, ↑ ↓ je ca.150 Hm
 Route von Saignelégier–Sous la Neuve Vie–Les Cerlatez–La Combe zum Etang de la Gruère und auf anderem Weg zurück nach Les Cerlatez und weiter nach Les Chenevières–Le Roselet nach Les Breuleux
 Abfahrt/Treff Bahnhof Aarau ab: 7.30 Uhr, Gleis 4, Rundfahrtenbillette Aarau–Biel–La Chaux-de-Fonds–Saignelégier und retour ab Les Breuleux–Tavannes–Sonceboz–Sombeval–Biel–Aarau
 Verpflegung aus dem Rucksack
 Kosten ca. Fr. 50.– mit Halbtaxabo
 Ausrüstung komplette Schneeschuhausrüstung ohne Lawinausrüstung
 Anmeldung bis Freitag, 19. Feb. beim TL 079 313 31 75 oder E-Mail yebn@bluewin.ch
 Durchf./Info Samstag bei der TL zwischen 18 und 19 Uhr

21. Februar Schäären, 2194 m, Ss2
 TL Andreas Bircher
 LK 1134. 237S
 Anforderungen ↑ ca. 1200 Hm
 Route von Starkenbach anfänglich über die Route Selun über Gässli und Muelten auf den Tisch. Über steile Felsaufschwünge (bis 42°) auf den Westgipfel des Schäären. Abfahrt auf der Aufstiegsroute
 Abfahrt 06.30 Uhr mit dem PW ab Bahnhof Aarau nach Starkenbach

Kosten ca. Fr 60.–
Ausrüstung komplette Skitourenausrüstung mit LVS, Harscheisen und Schaufel
Anmeldung bis spätestens Freitag, 19. Februar, bei TL Andreas Bircher, Mühlemattweg 14, 5105 Auenstein, P. Tel. 062 893 22 84 oder 079 647 19 01
Durchf/Info Samstag, 21. 2. zwischen 18.30 und 19.00 beim TL unter P. Tel.

27. Februar Balmer Grätli, 2218 m, Sm2

TL Agnes Müller
LK 246S
Anforderungen ↑ 1070 Hm ca.3 Std.
Route ab Parkplatz Sali im Bisistal südwärts auf der Route 96 Richtung Glatten. Über Ruosalp zum Balmer Grätli. Von dort haben wir eine grandiose Sicht auf Schärhorn, Clariden usw. Abfahrt je nach Verhältnissen variabel
Abfahrt 6.30 Uhr mit PW ab Bahnhof Lenzburg oder 6.35 Uhr Parkplatz Horner an der Strasse rechts in Hendschiken

Kosten ca. Fr. 35.–
Ausrüstung komplette Skitourenausrüstung, LVS, Schaufel
Anmeldung bis spätestens 25.2. bei TL Agnes Müller, Tel. 062 893 35 61 oder agnes.rolf@hispeed.ch
Durchf/Info am Freitag, 26.02. zwischen 18 und 19 Uhr

27./28. Februar Wildhorn, 3247,6 m, Iffighore, 2378.4 m, Sm2, Gemeinschaftstour mit JO

TL Hans Rudolf Lüscher für Sektion, Sonja Simmen für JO. Bei grosser Anzahl zusätzlich Silvia Burri
LK LK 263 S/1266, 1286
Anforderungen Kondition und Skitourenenerfahrung. Freude an einer Generationen übergreifenden Tour auf einen schöne Skigipfel. Bei guter Kondition auch mit Snowboard möglich. Im Zweifel bitte vorher bei TL anfragen
Route Aufstieg je nach Strassenzustand ab Alpenrösli P. 1210 mit Alpentaxi oder auf Ski zur Iffigenalp P. 1584, Skiaufstieg zur Wildhornhütte auf 2303 m, 3–4 Std. Am Sonntag Aufstieg über Kilchli, Glacier de Ténéhet zum Wildhorn 3247 m, 950 Hm, 3 Std. Abfahrt über die Hütte zum Iffigensee, Gegenanstieg zum Iffighore, 2378.4 m, 310 Hm, 1 Std., Abfahrt nach Färiche–Alpenrösli.
Reise mit öV, Aarau ab: 05.49 Uhr, Lenk an 08.21 Uhr, Lenk ab 16.37 Uhr oder 1 Std. früher, Aarau an 19.12 Uhr
Ausrüstung LVS, Schaufel, Harscheisen, Lawinensonde
Verpflegung HP in der Hütte, ZV aus dem Rucksack
Kosten Sektion ca. Fr. 160.– für Fahrt, Alpentaxi, HP und Leitung
Kosten JO J+S-Anlass, Kosten für Hütte, Taxi und Leitung Fr. 40.– + Kosten für Zugsbillett
Anmeldung/Info Postkarte oder E-Mail bis Mittwoch, 17. Februar an die TL H.R. Lüscher, Gartenweg 10, 5726 Unterkulm, 062 776 43 51/078 714 42 86 / hr@luescher.org, oder Sonja Simmen, Eichlistrasse 4, 5102 Ruppertswil, sonja.simmen@yetnet.ch / 079 398 61 70
Durchführung alle Infos erfolgen wenn möglich per E-Mail. Es wäre schön, wenn diese Gemeinschaftstour von JO und Sektion auf reges Interesse stossen würde

27./28. Februar Mont Tendre, WT2

TL Niklaus Egloff
LK 1202,1221,1222,250,251
Art der Tour mittlere Schneeschuhtour
Route 1.Tag: Le Pont–Vieux Chalet–Sapelet–Le Mazel–Croset a Boucher–Cabane du Cunay ↑ 600 Hm, MZ. ca. 5½ Std.
2.Tag: Cabane du Cunay–Mont Tendre–le Risel–Col du Mollendruz–Boutavent–Chalet Devant–Juriens–Croy, ↑ 250 Hm, ↓ 800 Hm, MZ ca. 6 Std.
Unterkunft Cabane Cunay CAS Vallée de Joux (Selbstversorgerhütte)
Verpflegung ZV + Frühstück aus dem Rucksack. Nachtessen wird durch TL organisiert

Hin-/Rückfahrt öV. Aarau ab 07.30 Uhr, Le Pont an 10.27 Uhr.
Croy ab 15.55 Uhr, Aarau an 18.30 Uhr.
Kosten ca. Fr 90.– Kollektivbillett, Hütte, Verpflegung
Ausrüstung Bekleidung für Schneeschuhtour, LVS, Schneeschaukel
Anmeldung bis 10.02. an TL 079 407 52 07 oder info@neprok.ch

28. Februar

Blüenberg, 2405 m, Sm2
TL Martin Knechtli
LK 254S, Route 271a, 1209
Art der Tour Skitour, ↑ ca. 800 Hm, ca. 3 Std
Route ab Chäppelberg im Riemenstaldental mit der Luftseilbahn auf Gitschen. Von dort mit den Ski an der Lidernenhütte vorbei, der Route 120b entlang auf den Gipfel. Abfahrt über Höchi zurück nach Chäppelberg. Bei genügend Schnee bis in den Talgrund könnte eine Überschreitung des Blüenberg mit Abfahrt nach Muotathal eine zweite Tourenvariante sein. Diese hätte auch eine abgeänderte Hin- und Rückfahrt zur Folge. Der Entscheid darüber fällt situativ in der Woche vor der Tour
Ausrüstung komplette Skitourenausrüstung, LVS, Lawinenschaukel und Sonde
Verpflegung aus dem Rucksack
Kosten ca. Fr. 50.–
Abfahrt / Treff 6.00 Uhr mit PW / Kiosk SBB Bahnhof Aarau
Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 24.2. beim TL 062 777 29 80
Durchführung Samstag, 27.2. beim TL zwischen 19 und 20 Uhr
Besonderes der muldenartige, Trieb Schnee gefährdete Gipfelnordwesthang (bis 35 °) kann nicht umgangen werden und bedingt günstige Schneeverhältnisse (mässig), leichte Kletterpartie auf den letzten ca. 60 Hm

Voranzeigen

6./7. März

Wissigstock, 2887 m, Brunnistock, 2952 m, Sm2
TL Peter Widmer
LK 245 S, 1191, 1171
Abfahrt 06.00 Uhr mit PW ab Bhf. Aarau nach Oberrickenbach, mit Seilbahn auf Bannalp
Route Sa: Aufstieg über Schonegg–Rotgrätli–Wissigstock, 1250 Hm, MZ ca. 4 Std., Abfahrt zur Rughubelhütte, 2290 m, kl. Gegensteigung. Übernachten in der Hütte mit HP.
So: Aufstieg über Schlosslücke zum Brunnistock, 1000 Hm, ca. 4 Std. Abfahrt nach St.Jakob, 977 m, mit Seilbahn nach Gitschenen. Aufstieg zur Singgäuer Schonegg, 380 Hm, ca. 1¼ Std., Abfahrt nach Oberrickenbach
Ausrüstung Skitourenausrüstung mit LVS, Schaukel und Sonde
Kosten ca. Fr. 120.–
Anmeldung bis 3.3. an TL Peter Widmer, Gislifluhweg 8, 5023 Biberstein, Tel. 062 776 10 15, E-Mail: widmeryvonne@hotmail.com
Auskunft tel. am 5.3. ab 18.00 Uhr

1.–5. April

Osterskitouren Bivio, Sm2
TL Urs Frey
LK S268;1256;1276;1257;1277
Anforderungen mittelschwere Skitouren, ↑ 1300 Hm, bis 5 Std. Aufstieg
Tourenziele Piz Scalotta 2992 m; Piz Lungin 2780 m; Piz d'Agnel 3205 m; Piz Surgonda 3196 m. Je nach den Verhältnissen und Teilnehmern.
Hin/Rückfahrt Aarau ab 13.23 Uhr. Rückkehr Aarau an ca. 19 Uhr
Unterkunft Hotel Grischuna, Bivio; www.grischuna-bivio.ch
Kosten HP/Reise mit HT/ Leitung ca. Fr. 500.–
Anmeldung bis 13. Februar an Heinz Held; 062 822 27 95; h.held@gmx.ch
Angemeldete erhalten anfangs März detaillierte Informationen.

11.–17. April Skihochtourenwoche im Forno-/ Berninagebiet, SHm2
 TL Beatrix Eisenhut, Bergführer Christian Wittwer
 LK S 268
 Anforderungen Kondition für 6–8 Std. Touren, Skis müssen z.T. getragen werden, sicheres Steigeisengehen, gute Skitechnik beim Aufstieg und Abfahrt (z.T. steiles Gelände)
 Touren sie sind von Wetter-, Schnee- und Lawinverhältnissen abhängig. Möglichkeiten: Monte Rosso/Cima di Val Bona, Monte Sissone/Cima di Rosso, Cima di Castello, Piz Palù u.a.
 Übernachtungen Fornohtütte, Diavolezza
 Ausrüstung komplette, überprüfte und intakte Skihochtourenausrüstung, LVS, Lawinenschaufel, Lawinensonde, Gställti, Steigeisen, Pickel
 Verpflegung HP in der Hütte, ZV aus dem Rucksack
 Kosten ca. Fr. 700.– + Reisekosten, Anzahlung bei definitiver Anmeldung und Bestätigung Fr. 100.–
 Anmeldung/Info bis Montag, 29. März, an den TL, Tel. 062 893 23 04, 079 234 14 61 oder per E-Mail b.eisenhut@hispeed.ch. Die Gruppengrösse ist auf 8 Teilnehmer begrenzt. Detaillierte Mitteilungen erhalten die Teilnehmer vor Tourenbeginn

17.–21. April (Verlängerung möglich): Klettern in Südfrankreich, KIV bis VI
 TL Hans Rudolf Lüscher, Beratung Mario Basile. Klettern in den Dentelles de Montmirailles Nähe Avignon. Schöne Ein- bis Dreiseillängenrouten im hoffentlich vorgezogenen Frühling! Tagesabstecher in andere Gebiete sind denkbar, ebenfalls Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten der Umgebung wie Fontaine de Vaucluse, Pont du Gard, les Beaux de Provence oder zu Städten wie Carpentras, Gigondas, Avignon, Cavaillon, Salon de Provence, Orange oder Nîmes. Auch Camargue und Meer sind nicht weit.
 Fahrt mit PW nach Absprache. Übernachtungen in Carpentras in Privathaus mit schönem Garten (Zelten möglich). Frühstück und Abendessen bereiten wir meist gemeinsam zu. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Kosten pauschal für 4 Nächte im Haus 80 Euro, zuzüglich Reise und Nahrung. Zusätzlich ein Beitrag für die Reinigung, falls man nicht selber ganz sauber putzt. Wer früher als am Samstag kommt oder nach dem Mittwoch noch bleibt, zahlt 20 Euro für die Zusatznacht, Ein Beitrag für die Leitung wird nicht erhoben, dafür beschränkt sich die Leitertätigkeit auf Organisation und geografische Ratschläge.
 Alle sind also für ihre Sicherheit beim Klettern selber verantwortlich, was eine Mindesterfahrung voraussetzt, wobei wir einander helfen, wenn es darum geht, Toprope einzurichten. Erforderlich

Heiz- und Regeltechnik

Bernhard Hächler AG
 tel 062 842 79 25 fax 062 842 79 26

Wir können auch Heizungen reparieren!!
 Optimierung bestehender Heizungen. Produkte- und brennstoffunabhängige Beratung beim Ersatz Ihrer Heizung

sind Klettererfahrung, seriöse Kenntnis der Sicherungs- und Abseiltechnik und Selbständigkeit. Nichtkletternde Angehörige sind ebenfalls willkommen. Durchführung bei jeder Wettervorhersage: Man kann fast immer klettern.

Es können max. 12 Personen mitkommen. Verbindliche Anmeldung bis 15. Februar sowie vorherige Fragen an Hans Rudolf Lüscher, Gartenweg 10, 5726 Unterkulm
hr@luescher.org / 062 776 43 51 / 078 714 42 86.

30.4.–2.5. Skitouren im Oberaletschgebiet, Ss3

TL	Martin Bachmann
Art der Tour	mittelschwere, anspruchsvolle, wunderschöne Skihochtouren von der Oberaletschhütte aus. Teilnehmerzahl begrenzt, daher frühzeitige Anmeldung empfehlenswert
Route	Fr: Fahrt mit öV via Lötschberg nach Bellalp, anschliessend zur Oberaletschhütte mit kleiner Anwendungstour, ca. 5 Std. Sa: Über den Gletscherbruch zum Gipfel der Lonzahörner, 3560 m, ca. 5 Std. Abfahrt über die Aufstiegsroute und kurzem Gegenanstieg (1 Std.) zur Oberaletschhütte. So: Über den Westgrat zum Gipfel Nesthorn, 3824 m, ca. 6 Std. Abfahrt je nach Verhältnissen, Gredetschtal oder Beichpass.
Ausrüstung	komplette Ski-Hochtourenausrüstung, Gstädtli, Steigeisen, 1 Stk. Eis-schraube und Pickel, Seil nach Absprache. ZV aus dem Rucksack, HP in den Hütten.
Kosten	Halbtaxabo und HP ca. Fr. 210.– bis 220.–
Anmeldungen	bis 20. April an Martin Bachmann, Bärgliweg 8, 3629 Oppligen, Tel. 079 763 93 63.
Durchführung	bei Fragen bitte telefonisch erkundigen. Es findet keine Tourenbesprechung statt.

15.–21. Aug. Hochtourenwoche Walliser Alpen (Biodiversität, NaTour), Hm3

Im Jahr der Biodiversität führt uns Jürg Meyer auf aussichtsreiche Walliser Gipfel im Gebiet Turtmannhütte–Täschhütte. Es sind vier Hochtouren vorgesehen (Barrhorn, Brunegghorn, Alphubel und Rimpfischhorn). Dazwischen bleibt genügt Zeit für die Biodiversität: Als Geologe und Bergführer erläutert uns Jürg nebst oder zwischen den Hochtouren die Gesteinsvielfalt sowie Fauna und Flora im voralpinen und alpinen Bereich. Übernachten werden wir in der Turtmannhütte, in der Topalihütte, in Junggu und in der Täschhütte.

Diese Tourenwoche richtet sich bewusst an Clubmitglieder, welche nicht einzig die Besteigung vieler Gipfel wünschen, sondern auch Zeit für sich und die Natur haben möchten.

Das Detailprogramm kann beim Tourenleiter Thomas Fuhrer, Erlimattstrasse 2, 5035 Unterentfelden bezogen werden. Interessenten melden sich bis Ende März 2010 beim TL. Jürg hält übrigens an der Clubversammlung vom 8. Januar 2010 ein Referat...!

23.9.–26.9. Korrigendum „Schweizer Nationalpark“

In der RK Nr. 6, Nov./Dez. 09, Seite 6, unter „Mehrtagestouren 2010, Voranzeige“ ist das Datum der Tour „Schweizer Nationalpark“ nicht wie abgedruckt 30. Sept.–3. Okt. sondern **23. September–26. September** richtig. Bitte beachtet dies bei eurer Jahresplanung für das Tourenjahr 2010.

Familienbergsteigen

Klettertraining im Kraftreaktor:

Das FaBe bietet im ersten Quartal drei Klettertrainings an. Eine Anmeldung beim verantwortlichen Leiter ist zwingend, die Kosten betragen Fr. 10.– pro Familie.

Termine:

Mo, 18. Januar	17.30–19.00 Uhr (Susanne Spengler, susannespengler@hotmail.com, 062 822 06 02)
Mo, 22. Februar	17.30–19.00 Uhr (Christoph Henzi, christoph@solnet.ch, 079/704 07 26)
Mo, 22. März	17.30–19.00 Uhr (Christoph Henzi)

23./24. Januar	Schlitteltour Wergenstein, Zwölfhorn, 2292 m, evtl. Einshorn, 2457 m
TL	Thomas Fuhrer
Karte	1275, 257S
Art der Tour	Schlittel- und Schneeschuhwochenende für die ganze Familie (Kinder ab ca. 7 Jahren)
Abfahrt/Treff	Fahrt mit Zug und Postauto, Aarau ab 6.53 Uhr, nach Lohn, 1585 m, Ankunft 10.16 Uhr
Route	Sa: Aufstieg zum Zwölfhorn und Abstieg nach Mathon, 1538 m, von wo uns das Postauto ab 16.43 Uhr nach Wergenstein bringt. Marschzeit ca. 4 Std. 700 Hm ↑↓. Übernachtung mit HP im Hotel Piz Vizan. So: Aufstieg in Richtung Einshorn und je nach Kondition in rund 4 Std. auf den Gipfel, 2457 m, oder Schneeschuhrundtour. Wer will, kann auch mit dem Schlitten ein Stück hochsteigen und den Waldweg oder gar ganz ins Tal hinunter schlitteln. Retour nach Wergenstein und Rückfahrt, ab 15.30 Uhr, nach Aarau: an 19.05 Uhr
Ausrüstung	vollständige Schneeschuhtourenausrüstung mit Schneeschuhen (können beim SAC gemietet werden), schneefesten Wanderschuhen, Skistöcken, Barryvox und Schaufel; Taschenlampe nicht vergessen!
Verpflegung	aus dem Rucksack, HP im Restaurant Piz Vizan
Kosten	ca. Fr. 145.- Erwachsene mit HAT, resp. Fr. 45.- pro Kind mit Juniorcard, dazu kommen noch die Kosten für allfällige Materialmiete. Billette Aarau-Zürich-Chur-Thusis-Zillis-Wergenstein retour bitte selber lösen.
Anmeldung/Info	bis 20. Januar unter Angabe des benötigten Materials beim TL Thomas Fuhrer, Erlimattstrasse 2, 5035 Unterefelden, 062 724 18 88, E-Mail: thfuhrer@gmx.ch. Max. 15 Plätze.
Durchführung	bei unsicherer Wetterlage tel. beim TL am 22. Januar ab 20 Uhr
Besonderes	zwei einfache Touren an einem sonnigen, jedoch nicht mit Skiliften erschlossenen Südwesthang unterhalb des Piz Beverin. Wer will, kann auch nur schlitteln; von Wergenstein gibt es einen rund 4 km langen Schlittelweg ins Tal hinunter, von wo uns das Postauto wieder hinauffährt.

20. Februar	Schneeschuhtour Hasenmatt, 1444 m, oder Gross Fürstein, 2091 m
TL	Thomas Fuhrer
Anforderungen	MZ ca. 3-4 Std. Std., ↑↓ zwischen 500 und 800 Hm
Route	je nach Schneeverhältnissen besteigen wir die Hasenmatt oder den Gross Fürstein im Gebiet des Glaubenbergs
Verpflegung	aus dem Rucksack
Abfahrt/Treff	wird bei der Anmeldung bekanntgegeben
Kosten	ca. Fr. 15.- bis 20.-, Kinder mit Juniorcard gratis
Ausrüstung	Schneeschuhe; winterfeste Wanderschuhe, Stöcke, Barryvox, Schaufel
Anmeldung/Info	bis 18. Febr. beim TL Thomas Fuhrer, Erlimattstrasse 2, 5035 Unterefelden, 062 724 18 88, E-Mail: thfuhrer@gmx.ch. Wer ein Barry oder Schneeschuhe braucht, melde sich bis spätestens 16. Febr. beim TL.
Durchführung	bei unsicherer Wetterlage tel. beim TL am 19. Febr. ab 20 Uhr
Besonderes	leichte Schneeschuhtour. Aufstieg über verschneite Wiesen und durch Wälder auf einen aussichtsreichen Gipfel.

Voranzeigen FaBe

10.-16.10.	Familienerlebnislager 2010 (Achtung: Anderer Termin als im Jahresprogramm!)
Liebe Eltern und Kinder, für einmal führen wir im Herbst 2010 ein Familienerlebnislager in Madulain im Oberengadin durch. Das Lager ist diesmal nicht ausschliesslich auf Bergsteigen und Klettern ausgerichtet. Wir bieten pro Tag verschiedene Programme an, welche auf das unterschiedliche Alter der Kinder ausgerichtet sind: Klettern/Klettergarten/Klettersteig, Bergwandern, Bergtour ohne Ausrüstungen, Velofahren/Biken, Inlineskating, Wasser/Flüsse/Seen, Kultur/Ausflüge, Naturerlebnisse usw. Das Oberengadin mit seinen vielen Bergbahnen, Aussichtsgipfeln und den Seen und	

Anmeldetalon für das FaBe-Lager 2010 des SAC Aarau

Name	Vorname	
Adresse	Wohnort	
Telefon	Anzahl Erwachsene	Anzahl Kinder
Geburtsdatum der Kinder		
E-Mail		

*Datum und Unterschrift
einer erziehungsberechtigten Person*

Pässen bietet dafür eine herrliche Umgebung. Das Lager eignet sich für Familien mit Kindern zwischen 4 und 14 Jahren.

Wir sind im Chesa Romedi des Vereins Jugendferienhaus Baselland untergebracht (www.chesaromedei.ch). Wir kochen erneut selbst und lassen uns kulinarisch von einer Köchin verwöhnen. Die Kosten bewegen sich im ähnlichen Rahmen wie letztes Jahr. Untenstehende Angaben sind als Richtmass zu verstehen.

Datum: **10.–16. Oktober 2010** (So bis Sa)
Ort: Chesa Romedi in Madulain (1700 m)
Kosten: Kinder 5–6 Jahre Fr. 100.–, 7–8 Jahre Fr. 150.–, ab 9 Jahre Fr. 200.–; Erwachsene Fr. 400.–
Teilnahme: Kinder mit den Jahrgängen 1996 bis 2006 und deren Eltern/Grosseltern/Paten/Tanten usw. Es werden nur Mitglieder der Sektion Aarau mitgenommen.
Ausrüstung: Alle angemeldeten Familien erhalten ein ausführliches Programm mit Ausrüstungsliste und Gesundheitsfragebogen. Fehlendes Material kann zum Teil vom SAC bezogen werden. Vorgängig findet eine Lagerbesprechung statt.
Anmeldung: Spätestens bis **Ende Februar 2010** mittels Anmeldetalon beim Lagerleiter Thomas Fuhrer, Erlimattstrasse 2, 5035 Unterentfelden, 062/724 18 88, thfuhrer@gmx.ch. Die Plätze sind begrenzt (Anmeldeeingang massgebend).

Kinderbergsteigen

Klettertraining

8. Januar	fixe 12er Gruppen	Martin Rohrer
11. Januar	Kraftreaktor, 18–19.30 Uhr	Damian Stäger
22. Januar	fixe 12er Gruppen	Martin Rohrer
15. Februar	Kraftreaktor, 18–19.30 Uhr	Pascal Meier
19. Februar	fixe 12er Gruppen	Martin Rohrer
26. Februar	fixe 12er Gruppen	Martin Rohrer

17. Januar Schlitteln Schafmatt, WT1

TL Martin Rohrer
LK 1088 Hauenstein
Abfahrt/Treff Schafmatt 10:30 Uhr, nördlich der Naturfreunde hütte, bevor es nach Oltingen runter geht. Falls ihr eine Mitfahrgelegenheit braucht, bei mir melden. Treffpunkt Aarau: Beim Parkplatz Schachen Pizzeria Riviera. Eltern, die eine Mitfahrgelegenheit anbieten können, bitte ebenfalls bei mir melden.
Ausrüstung alle zur Verfügung stehenden Schlittelgeräte, warme und schneefeste Kleidung
Verpflegung falls das Wetter es erlaubt, werden wir ein Feuer machen und Würste braten.
Kosten Fr. 5.–
Anmeldung/Info Martin Rohrer martinbarbara@hispeed.ch; 079 667 82 76

Durchführung	Ich entscheide bis Samstagnachmittag 16.10 Uhr. Wer sich per E-Mail anmeldet hat, erhält ein E-Mail über die Durchführung.
27. Februar	Buochserhorn, 1805 m
TL	Thomas Fuhrer
Karte	1190
Art der Tour	leichte Schneeschuhtour auf das aussichtsreiche Buochserhorn
Anforderungen	MZ ca. 3 Std. Aufstieg und 1¼ Std. Abstieg, ↑↓ je 650 Hm
Abfahrt/Treff	7.00 Uhr, Ort nach Absprache. Mit PW bis zur Talstation der Luftseilbahn nach Niederrickenbach.
Route:	Zunächst steigen wir wenig steil nach Steinrüti, folgen dort einem interessanten Pfad durch einen lockeren Wald und über eine Lichtung zum Bleikigraben, den wir queren. Anschliessend geht es etwas steiler zum Sattel am Fuss des Bleikigrates. Von dort folgt der steile Schlussanstieg über den Südostgrat auf den Gipfel. Der Rückweg führt über dieselbe Route.
Verpflegung	aus dem Rucksack
Kosten	Fr. 25.- für Luftseilbahn und Mitfahrerbeitrag
Ausrüstung	Schneeschuhe, Barryvox und Schaufel, schneefeste Wanderschuhe und Skistöcke
Anmeldung/Info	bis 25. Februar beim TL Thomas Fuhrer, Erlimattstrasse 2, 5035 Unterentfelden, 062 724 18 88, E-Mail: thfuhrer@gmx.ch. Wer Material braucht, melde sich bis spätestens 23. Febr. beim TL.
Durchführung	bei unsicherer Wetterlage tel. beim TL am 26. Februar ab 20 Uhr
Besonderes	Aufgrund der schlechten öV-Verbindungen (2 Std. gegenüber 50 Min. mit dem PW) fahren wir mit den Autos.

Voranzeige KiBe

Kinderbergsteigerlager Sommer, 1.–7. August 2010

Liebe Kinderbergsteigerin, lieber Kinderbergsteiger, das KiBe-Lager 2010 findet in der Bächlitalhütte, 2328 m, (www.baechlitalhuette.ch) statt. Dieses Gebiet bietet verschiedene Klettergärten mit Mehrseillängentouren, Hochtouren, Gletscher und einen See zur Abkühlung. Der Hüttenaufstieg dauert rund 3 h im Kibe-Tempo. Für eine spannende Woche ist somit gesorgt. Das Lager wird nach den Richtlinien von SAC und Jugend & Sport durchgeführt. Im Vordergrund stehen vielseitige Bergerlebnisse in der alpinen Umgebung. Auch mit weniger Komfort als gewohnt werden wir eine tolle Woche erleben. Bei allen unseren Aktivitäten achten wir auf optimale Sicherheit, die durch 1 LeiterIn pro drei Kinder gewährleistet ist. **Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Kinder beschränkt!** Daher: Komm mit, melde dich an!

Datum	1.–7. August 2010
Ort	Bächlital-Hütte, 2328 m, (Grimselgebiet)
Programm	Hochtouren, Klettern, Ausbildung in Fels und Eis, Bergerlebnisse, Lagerleben, Baden im Hüttensee
Leistungen	Halbpension mit Marschtee und Tee zum Nachtessen, Unterkunft, Reise ab Aarau, Bergführer und Leiter nach SAC / J+S-Richtlinien
Kosten	Mitglieder der Kindergruppe Fr. 350.-, Nichtmitglieder Fr. 400.-
Ausrüstung	Alle angemeldeten Kinder erhalten eine detaillierte Liste. Fehlendes technisches Material wird kostenlos zur Verfügung gestellt.
Teilnahme	Kinder mit den Jahrgängen 1997–2000; 1996 und 1995, falls noch freie Plätze vorhanden sind.
Training	Es wird vorausgesetzt, dass sich die Teilnehmenden Gebirgswanderungen mit Rucksack von 3–4 Std. pro Tag gewohnt sind.
Achtung	Wir erwarten, dass sich nur Kinder anmelden, welche freiwillig am Lager teilnehmen und die bereit sind, sich täglich bei jedem Wetter in alpinem Gelände zu bewegen.
Anmeldung	schriftlich mit untenstehendem Talon bis spätestens 31. März 2010 an Damian Stäger, Musrainweg 428, 5042 Hirschthal. Bei Fragen Tel. 062 721 29 37 oder damian.staeger@aew.ch . KiBe-Mitglieder haben bis 28. Februar 2010 Vorrecht, nachher gilt das Eingangsdatum der Anmeldung auch für Nichtmitglieder

Name Vorname Adresse Wohnort Telefon Geburtsdatum E-Mail (für Korrespondenzinformationen etc.) *Name, Vorname, Datum und Unterschrift einer erziehungsberechtigten Person***18.–24.4.2010 Kletterwoche Südfrankreich**

TL Martin Rohrer.

Buis les baronnies. Klettern am Rocher de St-Jean und andere Klettergebiete. Kinder im KiBe-Alter mit Klettererfahrung, mindestens 5a im Vorstieg in gut abgesicherten Routen (am Fels), mit Vater, Mutter oder Götti etc..mit Klettererfahrung, mindestens 5b im Vorstieg (am Fels) sind willkommen.

Anmeldung und detaillierte Info nur direkt bei Martin Rohrer.

martinbarbara@hispeed.ch 079 667 82 76 Nur begrenzte Plätze (Unterkunft)

JO Aarau**17. Januar Einsteiger Ski- und Snowboardertour**

TL Franz Brunner, Simone Fischer

3.–7. Februar Kurzski- und Snowboarder-Tourenlager

TL Franz Brunner, Sonja Simmen

27./28. Februar Ski- und Snowboardtour, Wildhorn JO/SAC

TL Sonja Simmen, Hansruedi Lüscher

Siehe Sektionsprogramm

12.–17. April Skitourenlager (1 Tag später bis 1 Tag länger)**Frauengruppe****Touren und Anlässe im Januar****Mi, 6. Januar Monatszusammenkunft**

Restaurant Laterne, Aarau, 15.00 Uhr

**elektro
strub ag** **Pikettdienst rund um die Uhr****Telefon 062 737 80 40****5102 Rupperswil**

Telefon 062 897 50 80

Telefax 062 897 51 05

5742 Kölliken

Telefon 062 737 80 40

Telefax 062 737 80 45

info@elektrostrub.ch

www.elektrostrub.ch

■ Elektroinstallationen**■ Haushaltgeräte****■ Telekommunikation**

Di, 12. Januar Winterwanderung Gamplüt, Wildhaus
TL Senta Schmid
An-/Rückreise Aarau ab 07.30 Uhr, via Zürich–Wil, zurück in Aarau ca. 18.30 Uhr
Route leichte Wanderung auf guten, breiten Wegen ab Wildhaus zur Alp Gamplüt und gleicher Weg zurück: entweder zu Fuss oder mit Seilbahn. Ca. 260 Hm, MZ insgesamt ca. 2 Std.
Ausrüstung gute Schuhe evtl. mit Iseli, Stöcke, je nach Schneemenge
Verpflegung im Restaurant Gamplüt
Billett Rundreisebillett: Aarau–Zürich–Wil–Nesslau–Wildhaus, und zurück über Buchs–Sargans–Zürich–Aarau selber lösen: Fr. 55.– oder Tageskarte bei der TL bis Sonntagabend, Tel. 062 822 49 09 (wegen Busreservation)
Anmeldung Montagabend ab 20.00 Uhr bei obiger Tel. Nr.
Info

16.–23. Jan. Langlauf- und Winterwanderwoche St. Moritz
TL Elsi Hediger
Hinreise Samstag, 16. Jan: Aarau ab 08.53 Uhr mit Ankunft in St. Moritz um 12.58 Uhr
Rückreise Samstag, 23. Jan: St. Moritz ab 10.02 Uhr mit Ankunft in Aarau um 14.35 Uhr oder eine Stunde später
Unterkunft mit HP im Skihaus Pitsch, St. Moritz-Bad, Tel. 081 833 17 67
Billett selber lösen
Anmeldung so bald wie möglich bei der TL Elsi Hediger, Tel. 062 897 22 37

Do, 28. Januar Wanderung mit Juragruppe
TL Senta Schmid
Art der Tour Wanderung von 1½ bis 2½ Std. je nach Witterung
Anmeldung Mittwoch, 27. Januar, ab 18.00 Uhr bei der TL unter der Tel. Nr. 062 822 49 09

Touren und Anlässe im Februar

Sa, 6. Februar Jahresversammlung
Restaurant Traube, Küttigen, 17.00 Uhr
1. Teil: Versammlung mit Jahresrückblick
2. Teil: Nachtessen mit Dessert und gemütliches Zusammensein
Anmeldung bis Donnerstag, 4. Februar, an Dora Bossard, Tel. 062 723 28 15

Do, 11. Febr. Winterwanderung
TL Edith Haberstich
Art der Tour Wanderung von ca. 2½ bis 3½ Std. Angaben über Ort und Zeit werden an der Jahresversammlung bekannt gegeben. Die Durchführung der Tour hängt von den lokalen Schneeverhältnissen und dem Wetter ab.
Anmeldung an der Versammlung oder bis am Mittwochabend, 10. Februar, bei der TL: Edith Haberstich, Tel. 062 822 42 58
Info am Vorabend der Tour ab 20.00 Uhr

Woche 3 Fahrt ins Blaue mit dem Zug
Info über wie, wo und wann bei Trudi Setz, Tel. 062 822 89 52 oder Margrith Wegmüller, Tel. 062 824 22 59

Do, 25. Febr. Wanderung mit Juragruppe
TL Irene Sommer
Art der Tour Wanderung von 1½ bis 2½ Std. je nach Witterung
Anmeldung Mittwoch, 24. Februar, ab 18.00 Uhr bei der TL unter Tel. 062 824 20 89

Seniorengruppe I

Um den unterschiedlichen Ansprüchen gerecht zu werden, bieten wir am Mittwoch A- und B-Touren an. Auskunft am Dienstagabend von 18–19 Uhr, durch die jeweilige Tourenleitung

Gruppe A
Gruppe B

mittelschwere bis anspruchsvolle Wanderungen, 4–6 Std.
Wanderungen von 4–5 Std. mit weniger Auf- und Abstiegen und gemütlicherem Wandertempo. Wetterbedingte Änderungen sind möglich. Auskunft am Dienstagabend von 18–19 Uhr bei der jeweiligen Tourenleitung. Ist über die angegebene Tel. Nr. keine Verbindung möglich, gibt Walter Gaetzi, Unterentfelden, Tel. 062 723 70 46 weitere Auskünfte.

Senioren I A

- 6. Januar Schöffland–Uerkheim–Neudorf–Reiden T1**
Karl Wipf (3 ½ Std.) 062 723 69 53
- 13. Januar Scuol–Ftan–Prui–Motta Naluns T2**
Willi Müller (4 Std.) 062 824 42 66
- 20. Januar Fischessen Krone Sempach T1**
Anmeldung bis 13.1. an Walter Gaetzi 062 723 70 46
Sternwanderung A + B separat:
Gruppe A: Willi Müller 062 824 42 66
Gruppe B: Walter Gaetzi 062 723 70 46
- 27. Januar Rodersdorf–Oltingue–Ferrette T1**
Paul Lüthy (3½ Std.) 062 824 55 84
- 3. Februar Tschalun–Furggelenstock–Ibergereg–Tschalun WT2**
Werner Bloderer (5½ Std.) 062 721 43 08
- 10. Februar Niederrickenbach–Buochserhorn–Niederrickenbach WT2**
Josef Zraggen (4 Std.) 062 893 14 20
- 17. Februar St-Imier–Les Breuleux–Le Noirmont WT1**
Fritz Gebhard (5 Std.) 062 827 15 18
Schneeschuhe beim SAC oder in Sportgeschäft mieten, keine Miete vor Ort
- 24. Februar Stein am Rhein–Hohenklingen–Ramsen–Dörflingen T1**
Paul Lüthy (4½ Std.) 062 824 55 84

Senioren I B

- 06. Januar Grenchen–Jurafuss–Solothurn**
Walter Gaetzi (4 Std.) 062 723 70 46
- 13. Januar Hägendorf–Hohe Flue–Oberbuchsiten**
Kurt Strähl (4 Std.) 062 849 32 77
- 20. Januar Fischessen Krone Sempach**
Anmeldung bis 13.1. an Walter Gaetzi 062 723 70 46

Carrosserie Senn

Der Umwelt zuliebe:

Frontscheiben "**REPARATUR**" statt Ersatz

Frag den Fachmann

Rolf Senn Lochgasse 20 5722 Gränichen

Tel. 062/ 843 02 12 r.senn@bluwin.ch

Sternwanderung A + B separat:
Gruppe A: Willi Müller 062 824 42 66
Gruppe B: Walter Gaetzi 062 723 70 46

- 27. Januar** **Aarburg–Luterbach–Bühnenberg–Safenwil**
Ruth Hunziker (3½ Std.) 062 721 33 65
- 03. Februar** **Valbella–Tschantieni–Lenzerheide (Winterwanderung)**
Walter Gaetzi (4 Std.) 062 723 70 46
- 10. Februar** **Hitzkirch–Horben–Muri**
Hermann Lienhard (3½ Std.) 062 822 07 35
- 17. Februar** **Pfäffikon ZH–Hittnau–Rosinli–Pfäffikon**
Ruth Hunziker (4 Std.) 062 721 33 65
- 24. Februar** **Chateau d'Oex–Rougemont–Saanen (Winterwanderung)**
Walter Gaetzi (3½ Std.) 062 723 70 46
- 03. März** **Wettingen–rechte Flussseite–Kloster Fahr**
Willy Dober (3½ Std.) 062 822 15 73

Seniorengruppe II

Die Senioren II führen jeden Donnerstag bei günstiger Witterung eine 3-4stündige Wanderung durch. Der zuständige Wanderleiter informiert frühzeitig per E-Mail alle Mail Besitzer. Anmeldung dann an ihn. Auskunft und Anmeldung auch möglich am Dienstag oder Mittwoch ab 18.30 Uhr bei Paul Bachofer, Tel. 062 723 75 69. Vorschläge für Wanderungen sind stets willkommen.

Vereinigung Schönenwerd

Abendwanderungen: TL Peter Vinanti
Besammlung 19 Uhr beim P Feuerwehrlokal
22. Januar
19. Februar

Chelenalphütte

Unsere Clubhütte
im wilden Göschener Tal
auf 2350 m Höhe

Lohnendes Ziel für:

- Tagesausflüge
- Wanderungen
- Klassische Gletschertouren
und Klettereien
z.B. Sustenhorn, Gwächtenhorn,
Tierberge

Telefon in der Hütte: 041 885 19 30

Reservation durch die Hüttenwartin:
Rusina Hilfiker, Via Curtin Niregl 9,
7188 Sedrun
Telefon Privat 081 949 17 86

Danke,

Gönnerinnen und Gönner!

rega 

BOLLIGER
 **LADENBAU
MÖBEL
SYSTEME**

BOLLIGER SÖHNE AG

HAUPTSTRASSE 16A
CH-5044 SCHÖNBRUNN

TEL. +41 62 729 33 31
FAX +41 62 729 33 00
info@bolligersoehne.ch
www.bolligersoehne.ch

Veranstaltungen

Januar-Monatsversammlung

**Freitag, 8. Januar 2009, 19:30,
im Rest. Traube Küttigen**

- Mitteilungen des Präsidiums und aus dem Vorstand
- Tourenbesprechungen
- Varia und Umfrage
- Referat

Jürg Meyer

**Vom Granit über den Kalk bis zum Flysch:
Die zehn wichtigsten Alpengesteine**

Unterwegs auf der Bergtour oder Bergwanderung begegnen wir immer wieder unterschiedlichen Gesteinen, sind oft fasziniert von deren Formen, Farben und Mustern, doch nur allzu häufig wissen wir nicht, um welche Gesteine es sich handelt.

Das reich illustrierte Referat des Geologen, Bergführers und ehemaligen Umweltbeauftragten des SAC, Jürg Meyer, stellt euch die zehn wichtigsten Gesteine der Alpen vor, mit zahlreichen Beispielen von bekannten Gebieten oder Touren. Mit den in diesem Referat vorgestellten Gesteinen kann man dann unterwegs in den Schweizer Bergen rund 90% der angetroffenen Gesteine grob bestimmen. Jürg Meyer lädt euch ein zu einer etwas anderen, steinigen Alpenreise!

Anmerkung: Jürg Meyer wird auch die Hochtourwoche in den Walliser Alpen vom 15.–21. August kompetent begleiten, ein Höhepunkt unseres SAC-Jahresprogrammes im Internationalen Jahr der Biodiversität!

Entwicklung des alpinen Skilaufs

**Ausstellung im Ortsmuseum
Untersiggenthal bis 18.4.2010**

Wer hätte das gewusst?

- Der Ski wurde vor ca. 8000 Jahren, also tief in der Steinzeit, in Sibirien erfunden
- Noch vor 120 Jahren war der Ski im Alpenraum jedoch praktisch unbekannt
- Nur 100 Jahre liegen zwischen der Erfindung des Stemmschwunges und der Carving-Technik

Gerhard Pensch, Mitglied des SAC Baden, hat aus seiner umfangreichen Sammlung von alpinen Skiausrüstung eine interessante Ausstellung zusammen gestellt, ergänzt durch Beschreibungen und historische Bilddokumente. Von den 22 Ausstellungsthemen seien beispielhaft genannt:

- 8000 Jahre Skigeschichte,
- Glarus, das erste Schweizer Skizentrum, Christof Iselin als Skipionier, Jacober erste Skifabrik
- Touren- und Sommerskilauf
- Eigenbauski als Beleg für die früheren grossen sozialen Unterschiede
- Entwicklung der Ski, Schuhe und Bindungen

Als Besonderheit hat Gerhard Pensch einen 17-Min.-Ton-Film aus historischen Bild- und Filmdokumenten gestaltet, der die Skipioniere der wichtigsten Epochen des alpinen Skilaufs und deren Fahrweisen zeigt – nicht ohne Spassfaktor! Öffnungszeiten: erster Sonntag im Monat 10–12 Uhr, dritter Sonntag im Monat 14–16 Uhr. Sonderöffnungszeiten für Gruppen auf Anfrage. Kontakt: Gerhard Pensch, Tel. 056 282 55 10, E-Mail: gpensch@sunrise.ch



Mathias Zdarsky, um 1900, Vater des alpinen Skilaufs.

MAG 09 – ein Rückblick – MAG 10 – ein Ausblick

Der MAG 09 gehört der Vergangenheit an. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit mit vielen Einzelarbeiten und einigen positiven Veränderungen gegenüber den letzten beiden MAG begann das viertägige Fest am Donnerstagmittag. Aufgrund des Aufmarschs in den ersten Stunden wurde uns bereits klar, dass der SAC mit dem freundlichen Personal und den guten Raclettes, dem aussergewöhnlichen Kuchenbuffet und der reichhaltigen Getränkekarte bereits eine bekannte Grösse auf dem Aarauer Platz ist. – Das herrliche Wetter trug

dazu bei, dass wir von den Besucherströmen teilweise regelrecht überfahren wurden; jeder wollte zusitzen. Natürlich war unser Anspruch, jedem Gast einen Sitzplatz anzubieten: In Windeseile wurden Tische hervorgezaubert und unsere Gäste konnten sitzend das gemütliche Zusammensein geniessen. – Nun, woher das Servicepersonal nehmen, welches alle die Gäste bedient?? Wie es sich für den SAC gehört; alle packen für eine gemeinsame Sache mit an: SAC-ler, die vorher an andern Posten im Einsatz waren, standen spontan auf – und schwups – war das Servicepersonal um einige Personen ergänzt. Hinter den Kulissen wurde bereitgestellt, Raclettes ausgegeben, Kartoffeln gekocht – das alles mit viel Humor und lachenden Gesichtern. Witze machten die Runde, mit lachenden Gesichtern wurde serviert, mit Freude wurde abgewaschen – und am Schluss konnte ein sehr guter Abschluss präsentiert werden: Der Umsatz in diesen vier Tagen betrug Fr. 26'264.10 und der Reingewinn für den SAC Fr. 9'085.10. – An dieser Stelle danke ich Vreni und all den vielen Helferinnen und Helfern für den spontanen Einsatz und kann nur sagen: ich war begeistert vom MAG und von diesem grossen Engagement der Leute des SAC. – Der MAG 10 wird vom 30.09.–03.10.10 stattfinden und ich hoffe natürlich wiederum auf ein grosses Fest mit tatkräftiger Unterstützung aller SAC-ler. *Hanspeter Gamma*

Mit Action Gemeinsam
Für eine gute Sache!

Mitteilungen aus dem Vorstand

Jubiläum Rettungsstation Göschenen, Stellungnahme des Präsidiums

In der letzten Roten Karte hat unser Ehrenmitglied Franz Blättler die geschichtlichen Zusammenhänge zwischen der RG und der Sektion Aarau erläutert. Franz bedauert, dass kein Vorstandsmitglied unserer Sektion am Jubiläums-Anlass teilgenommen hat. Auch Elisabeth und Paul Mattli, alt Hüttenwartehepaar unserer Chelenalphütte bedauern in einem Schreiben unser Fernbleiben an der Feier. – Der Vorstand unserer Sektion bedauert, wenn diesbezüglich Missverständnisse passiert sind. Wir möchten aber noch einmal festhalten, dass eine Einladung nie bei uns eingetroffen ist. Lediglich ein Gesuch um finanzielle Unterstützung ist durch

den Kassier der RG, Eugen Rothenfluh, an uns gerichtet worden. – Wir anerkennen die grosse Arbeit der RG und die vielen Einsätze, welche teilweise unter Lebensgefahr ehrenamtlich geleistet werden. Trotz REGA ist der Einsatz der RG wichtig bei schlechtem Wetter, für Bergungsaktionen im schwierigen Gelände oder nach Lawinenunfällen. – Unsere Sektion und namentlich der Vorstand legen Wert auf ein gutes Verhältnis zur Talschaft und damit auch zur Rettungsstation Göschenen. An dieser Stelle dürfen wir erwähnen, dass jedes Jahr der Abschöntag im Göschenertal in unserem Tourenprogramm seinen festen Platz hat. Beim Umbau unserer Chelenalphütte achtete der Architekt darauf, dass wo möglich immer Handwerker aus dem Tal berücksichtigt wurden. – Als Zeichen der Verbundenheit und der Wertschätzung hat der Vorstand beschlossen, die RG mit einem Beitrag von Fr. 500.– für Material und Ausrüstung zu unterstützen. Wir könnten uns auch vorstellen, dass unser Beitrag für die Finanzierung der Festschrift verwendet wird. – Das Präsidium wird demnächst mit den Verantwortlichen der Rettungsstation und des Verkehrsvereins Kontakt aufnehmen, um allfällige Missverständnisse zu klären und die Grundlage für eine allseitig befriedigende Zukunft zu schaffen. *Das Präsidium der Sektion Aarau*

Getätigte Spenden

Liebe Mitglieder, es weihnachtet sehr. Der Vorstand hat an den letzten Sitzungen Gesuche um finanzielle Unterstützung von Institutionen behandelt, welche im Zusammenhang mit dem Göschenertal und unserer Sektion stehen.

- Die Rettungsstation Göschenen erhält Fr. 500.– für Ausrüstung und Material. Die RG wurde 1909 durch Ortsansässige und die Sektion Aarau gegründet. 1960 wurde die RG durch die Sektion Piz Lucendo über-



Das Fachgeschäft
für wohnliche Maler- und Gipserarbeit
in Ihrer Region
Tel. 062 827 22 03

nommen, unsere Sektion hat sich aus der RG zurückgezogen. Seit 2006 steht die RG unter der Schirmherrschaft der „Alpinen Rettung Schweiz“, welche Ausbildung und Einsätze der SAC Rettungsstationen koordiniert.

- Das Schweizerische Alpine Museum Bern erhält eine jährliche Unterstützung von Fr. 400.– Das SAM ist das Museum des SAC und wurde 1905 gegründet. Dieses Jahr wollte der Bund seinen Beitrag an das SAM streichen. Dies konnte im letzten Moment durch einen parlamentarischen Vorstoss verhindert werden. Die öffentliche Finanzierung beträgt jedoch nur 35 %. Das SAM bittet Sektionen und private Gönner um Unterstützung, um die seit 16 Jahren bestehende Dauerausstellung sicherstellen zu können. Im Museum ist unsere Sektion nun auf einer Fensterscheibe mit einer Inschrift „Schneestock, Sektion Aarau“ verewigt. Dies auf unseren Wunsch, in Anlehnung an den benachbarten Gipfel der Chelrenalpütte.
- Der Verein Salbitbrücke unter Leitung der Sektion UTO, Zürich, erhält Fr. 1000.– Eine Hängebrücke und der Verbindungsweg zwischen Salbithütte und Voralpütte wurden im Herbst 09 fertig gestellt. Diese Erschliessung ist auch eine Verbindung zur Chelrenalpütte, was uns zusätzliche Gäste bringen wird. Auf der Sponsorentafel an der Brücke sind wir mit „Sektion Aarau, Aarau + Chelrenalpütte“ vermerkt.
- Die Naturforschende Gesellschaft Uri erhält Fr. 100.– für die Herausgabe eines Buches über die Geologie des Kantons Uri. Das Werk bietet Fachleuten und Naturliebhabern die Möglichkeit, sich im Feld oder zuhause mit der Vielfalt der Urner Geologie zu beschäftigen. Wir erhalten ein Buchexemplar.

Edi Heiz, Co-Präsident

Weitere Mitteilungen

Nachtrag zum Artikel „Das UNO-Jahr der Biodiversität“

Das Jahr 2010 wird von der UNO zum Internationalen Jahr der Biodiversität erklärt. Aus diesem Anlass möchte die Umweltkommission der Sektion spezielle Touren zu diesem Thema anbieten. Wegen eines Versehens seitens der Redaktion sind die folgenden geplanten Touren im obigen Beitrag (Nr. 6/2009), leider nicht abgedruckt worden, was hiermit nachgeholt wird:

15.–21. August 2010: Hochtourenwoche Walliser Alpen

Ein Höhepunkt wird diese Tourenwoche sein! Eine Woche unterwegs in den Alpen, leichte Hochtouren, Gletschertrekking, Alpinwandern – alles unter Berücksichtigung der Themen Natur und Biodiversität, kompetent begleitet durch den Bergführer, Geologen und ehemaligen Umweltbeauftragten des SAC-Zentralverbandes, Jürg Meyer.

04./05. September 2010: Val Cama, Misox

Unweit von Bellinzona, im südlichen Misox, erstreckt sich das zur Zeit mit 15 000 ha grösste Waldreservat der Schweiz, von 360 bis 1265 m ü.M. Im Tal fängt es an mit Kastanienselven mit sog. Monumentalbäumen: 300 bis 700jährige Kastanienbäume mit einem Stammumfang von über sieben Metern, gefolgt von Buchen- und Fichtenwäldern. Auf 1280 m öffnet sich ein imposanter Talkessel mit dem malerischen Cama-Bergsee. Die dortige Alp de Lagh ist eine von Bio Suisse preisgekrönte Alp, bestückt mit alten Nutzierrassen von ProSpezieRara. Auch diese Tour wird von Fachleuten begleitet.

23.–26. September: Schweizerischer Nationalpark

Vielleicht nicht speziell der Biodiversität gewidmet, verspricht diese NaTour, geleitet durch die Tourenleiterin und Umwelt-Naturwissenschaftlerin Sandra Köhler, viel Interessantes, z.B. die Hirschbrunst.

19.–24. Juli: Julische Alpen

Das Trekking 2010 ist keine eigentliche NaTour, aber das Gebiet des Triglav-Nationalparks bietet trotzdem viele Natur-Höhepunkte. Viele Tier- und Pflanzenarten kommen nur in den Julischen Alpen vor! *Peter Demuth*



K-SCHAFFNER AG

Sanitär Heizung Spenglerei
Jurastrasse 19
5035 Unterefelden
T 062 723 72 22
F 062 723 05 53
www.kschaffnerag.ch
kontakt@kschaffnerag.ch

Kalender SAC 2010

Der SAC-Verlag hat speziell Bilder ausgewählt, die die Mitglieder besonders ansprechen: 13 herrliche Bergbilder vorwiegend mit SAC-Hütten erinnern das ganze Jahr an unsere Alpenwelt. Dieser Kalender wird an der Januarversammlung aufgelegt und kann dort sowie direkt bei Hansruedi Niederöst, Herrlimatt 7, 5040 Schöftland, Tel. 062/ 721 33 30, Mail: hansruedi.nideroest@bluewin.ch, bezogen werden, solange Vorrat.

Aus dem SAC-Verlag: SAC-Kalender 2010. Format 48 x 33 cm, Spiralbindung, 13 Blätter. Wandkalender. Ladenpreis Fr. 24.90, Mitgliederpreis Fr. 19.90 + Portokosten = Fr. 25.90. Unser Preis Direktverkauf, solange Vorrat, Fr. 20.--.

Karten der Schweizer Landestopographie

Als Dienstleistung an ihre Mitglieder organisiert die Sektion in unregelmässigen Abständen Sammelbestellungen für Landeskarten/ Skitourenkarten/Wanderkarten und andere Spezialkarten der Landestopographie. Die Karten werden mit einem Rabatt von ca. 20–25% auf den Ladenpreis abgegeben. Sie als Mitglied der Sektion Aarau können

Ihre Kartenbestellung mittels Postkarte, Brief oder E-Mail, aber schriftlich, an Hansruedi Niederöst, Herrlimatt 7, 5040 Schöftland, mail = hansruedi.nideroest@bluewin.ch, richten. Um allfällige Fehler zu vermeiden, bitten wir um eine deutliche Schrift und um genaue Absenderangaben sowie die Modalitäten der Übergabe (Versand an die angegebene Adresse (plus Porto), Abholung bei Hansruedi Niederöst oder sonstige Übergabe). + Die Preise für die Landeskarten sind zur Zeit wie folgt angesetzt:

1:25'000 = Fr. 10.50 p. Stück, 1:50'000 = Fr. 11.-- p. Stück, 1:100'000 = Fr. 12.-- p. Stück, 1:50'000, W oder S = Fr. 18.-- p. Stück. Andere Karten: Preis auf Anfrage. Preisänderungen vorbehalten. – Bestelltermin ist Anfang Januar, Bestellungen für entsprechende Landeskarten müssen bis zum 10. Januar an obige Adresse gesandt werden. – Benütze die Gelegenheit, um z. B. deinen Vorrat an Skirouten- oder Wandertourenkarten zu ergänzen oder zu ersetzen. Nächster Bestelltermin ist wieder Anfang Mai.

Kartennachführungen:

1: 25'000: 1211/ 1214/ 1231/ 1232/ 1234

1: 50'000: 226/ 235/ 236/ 256

1: 100'000: 27

Zusammensetzung: 5018 Gantrisch-Thunersee

1: 50'000 T: 225T/ 275T/ 5025T Saanenland-Simmental

1: 50'000 S: 282S

Neue Skitourenkarten: 232S Vallon de St. Imier, 236S Lachen

Swiss Map 100: Die Landeskarten der Schweiz. Ladenpreis Map 100, Version 4.0. DVD Fr. 198.--, unser Preis nur Fr. 150.--.

Die Landeskarte in 1:100'000 mit Satellitenbild, GPS, Landschafts- und Naturdenkmäler, Moorlandschaften, Jagdbanngebiete, Wasser und Zugvogelreservate.

Swiss Map 50 v4, die Skitourenkarte auf DVD. Ladenpreis Map 50 v4, DVD Fr. 478.--, SAC Preis Fr. 428.--, unser Preis nur Fr. 370.--

Hangneigungen ab 30° in rot dargestellt, Standorte der SAC Hütten, von Jugendherbergen, Naturfreundehäuser und weitere wichtige Informationen wie z. B. Suchfunktion SwissNames. Ausgabejahr ist nicht gleich Nachführungsjahr: Was nicht in jedem Land selbstverständlich ist: Unsere bewährten Landeskarten werden regelmässig, in kurzen Zeitabständen präzise nachgeführt. Was jedoch nicht alle wissen: Seit einigen Jahren ist auf dem Titelblatt der Landeskarten das Jahr der Ausgabe vermerkt. Doch für Kartenbenützer ist es wesentlich wichtiger zu wissen, in welchem Jahr eine Karte nachgeführt wurde. Diese Nachführung betrifft das Gelände (Gewässer, Gletscher, usw.) sowie Verkehrswege (Bahnen, Strassen, Tunnel, Hüttenwege, Siedlungen usw.) Das Jahr der Nachführungen ist bei der eigentlichen Karte unten links angegeben. Der zeitliche Abstand zwischen dem Jahr der Nachführung und der Ausgabe beträgt bei Landeskarten im Massstab 1:25'000 etwa 2-3 Jahre, im Massstab 1:50'000 etwa 3-4 Jahre und im Massstab 1:100'000 etwa 4 Jahre.

SCHWARZ STAHL

Schwarz Stahl AG
5600 Lenzburg

Telefon 062 888 11 11
Telefax 062 888 11 90

**Ihre sichere Verbindung
für Stahl-, Bau- und Haustechnik-
Produkte.**

schwarzstahl.ch

gute Wahl

Weitere Informationen zu unseren bewährten
Landeskarten: www.swisstopo.ch.

Bei unserem Landeskartenversand erhalten
Sie immer die aktuellsten Karten.

Hansruedi Nideröst

Das schwarze Brett

- Gratis abzugeben: 18 Skitourenkarten
1 : 50'000, gebraucht, Ausgabjahre
1963–1987.
- 1 Paar Damen-Wanderschuhe Nr. 38,
Marke Waldläufer, 1 Mal getragen, Verkauf
wegen Nichtpassen Fr. 100.– (Neupreis
Fr. 220.–).

Paul Wacker, Weidhölzli 19, 5024 Küttigen,
Tel. 062 827 10 19

Last but not least...

Redaktionsschluss nächste Nummer: 01. Februar

Betrifft Touren und Mitteilungen der Monate
März und April.

Wir sind euch dankbar, wenn wir die Beiträge
bereits ein paar Tage vorher haben, damit uns
genügend Zeit für die Gestaltung bleibt

Yvonne Stocker

Personen

Mutationen

Aufnahmegesuche

Folgende Personen ersuchen um Aufnahme in
unsere Sektion:

Einzelmitgliedschaft (19 Pers.)

Daniel Moser, Oeschgen * Vreni Pfister, Glarus
* Mirjam Scherwey, Egliswil * Markus Weibel,
Villmergen * Oliver Sachs, Unterentfelden * Urs
Meyer, Lenzburg * Marc Füllemann, Erlinsbach
* Emilia Deolinda Cirigliano, Niederlenz * Ste-
fan Hirche, Aarau * Kim Lara Schweri, Brem-
garten * Ulrike Wichmann, Buchs * Sven Adol-
ph, Gränichen * Andreas Polster, Baden * Lara
Vallverdu, Meisterschwanden, Übertritt von der
Sektion Pilatus * Rudolf Meister, Oftringen *
Peter Ammann, Aarau * Patricia Mathis, Häg-
glingen * Urs Mathis, Aarau * Philipp Hümme-
rich, Lenzburg

Familienmitgliedschaft (27 Pers.)

Corine, Laura und Julian Isler, Biberstein * Ad-
rian, Gabriela, Michelle und Dominik Bloch, Fu-
lenbach * Heiko und Gabriele Göbel, Sar-
menstorf * Sandra, Remo, Alina, Marco und

Delia Perozzo, Eysins * Bruno, Claudia, Nico
und Dario Perissinotto, Anglikon * Stefano, Ca-
role, Rafael, David und Nina Achermann, Bein-
wil a.S. * René und Susan Dober Spielmann,
Aarau, Übertritt aus der Sektion Biel * Oliver
Müller und Ronja Bruhn, Brugg

Austritte

Einzelmitgliedschaft (7 Pers.)

Caroline Henkel, Aarau * Walter Räss, Sprei-
tenbach * Alfred Hodel, Weinfelden * Jörg Witt-
mer, Stüsslingen * Roland Vuille, Thalheim, 39
Jahre im SAC Aarau * Walter Bachmann, Stau-
fen * Hans Siegrist, Windisch

Jugendmitgliedschaft (1 Pers.)

Mona Blöchlinger, Mülligen

Wir gratulieren...

Zum 75. Geburtstag

PAUL STUDER, PORT
Am 22. Januar

WILLY WEBER, GELTERKINDEN
Am 26. Februar

Kommt das Glück, biete ihm schnell einen
Stuhl an. *Jüdisches Sprichwort*

Todesfälle

ALOIS GEHRIG,
Ammerswil, 41 Jahre im SAC

ERICH FRITSCHI
Gränichen

ERNST HEDIGER
Rupperswil

ALFRED JAKOB
Aarau, 32 Jahre im SAC

HANSUELI FREI
Schönenwerd, 41 Jahre im SAC

PAUL RUCKSTUHL
Oberentfelden, 63 Jahre im SAC

*Leg alles still in Gottes Hände. Das Glück, den
Schmerz, den Anfang und das Ende.*

Wer kennt die neuen Adressen von ...?

Fabienne Ziegler, bisher Niederlenz * Barla
Fetz, bisher Buchs AG * Peter Lessing, bisher
Erlinsbach SO?

Bitte melden: Yvonne Widmer, 062 776 10 15,
widmeryvonne@hotmail.com. Vielen Dank!

Ehrungen

Anlässlich des Jahresfestes vom 21. November 2009 konnten folgende Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Club geehrt werden:

25 Jahre

BERTSCHI HEINZ, OBERKULM
EICHLER ALOIS, SCHÖNENWERD
GERBER MARIA, ZÜRICH
NÖTHIGER HEINZ, KÜTTIGEN
REIMANN BEAT, BRIONE S/M
RÜEGG WILLY, GIPF-OBERFRICK
WALTHER THOMAS, SCHÖFTLAND

40 Jahre

FREI URS, SCHÖNENWERD
GISIN KURT, GRETZENBACH
JEAN-RICHARD PETER, AARAU
KRUMMENACHER GEORG, ZUG
KRUMMENACHER WERNER, HÄGGLINGEN
REY THEO, AARAU
SÄUBERLI WALTER, ERLINSBACH/SO
SCHNEIDER HANSPETER, BUCHS AG
SEITZ HANSJÖRG, SCHAFISHEIM
VINANTI PETER, SCHÖNENWERD

50 Jahre

BACHOFER PAUL, UNTERENTFELDEN
BERGER FREDY, SCHINZNACH BAD
HAAS CLAIRE, AARAU
HEDIGER ELSA, RUPERSWIL
HERSPERGER URS, TRIENGEN
MATTLI PAUL, GÖSCHENEN
NÄGELI MAX, GRÄNICHEN
SCHERZ HANSRUEDI, BUCHS AG
SCHMID HANS, AARAU
STÄGER JOSEF, FILET
WIDMER HANSRUEDI, MÜNCHENSTEIN

60 Jahre

BLÄTTLER FRANZ, SCHÖFTLAND
HÄSSIG LUISE, AARAU
HUNZIKER FRIEDRICH, MUHEN
LEUTWYLER ROLF, SCHAFFHAUSEN
RAUBER HERMANN, SCHWERZENBACH

65 Jahre

HAAS MARTHA, SCHÖNENWERD
STORZ LUDWIG, ROMBACH
TRÜB HANS, AARAU
VON BURG MARIANNE, FARNERN
WASEM HANS, AUENSTEIN
WIDMER FRANCO, AARAU

Tourenberichte

**KiBe-Lager 2009, 02.–07.08.09 (Fortsetzung
– 1. Teil siehe Rote Karte Nr. 6/2009)**

Mittwoch, 4. Tag, Gruppe violett, Tour auf das Schwarzhorn, 3005 m ü.M.

Nach einer erholsamen Nacht wurden wir um 06.00 Uhr aus den Betten gejagt. Schon nach $\frac{3}{4}$ Stunden liefen wir Richtung Lämmerengletscher. Als wir beim Gletscher ankamen, bildeten wir 3 Seilschaften. Der Bergführer stieg mit seiner Gruppe vor, danach folgten die Müller-Zwillinge. Das Schlusslicht bildeten die restlichen 2 Mädchen und der eine Hilfsleiter. Nach der dritten Seillänge kam plötzlich ein Steigeisen geflogen. Luzia in der ersten Gruppe hing in der steilsten Stelle nur noch mit einem Steigeisen. Dadurch fiel Céline mit einem riesigen Schrei ein paar Meter nach unten. Zuerst Totenstille, danach ein grosses Gelächter. Nachdem das Steigeisen wieder heil oben angekommen war, verlief die Besteigung fast ohne weitere Zwischenfälle. Als dann endlich alle den flacheren Bereich des Gletschers erreicht hatten, banden wir uns an einem Seil fest. Doch schon nach ein paar Minuten versank Dominik bis zum Hals in einer Gletscherspalte. Flurina und Luzia mussten ihn wieder hochziehen. Mindestens 35 Minuten liefen wir noch über das Firnfeld, bis wir am oberen Ende ankamen. Bis zum höchsten Punkt des Schwarzhornes war es nicht mehr weit. Auf dem Gipfel

assen wir zu Mittag. Als wir fertig waren mit Essen, bauten wir ein Steinmännchen. Nach einstündiger Pause ging es wieder bergabwärts. Als wir unten ankamen, standen wir vor einem kleinen Problem: Das Bächlein war zu einem Fluss angeschwollen! Und so kam es, dass wir durch das Wasser waten mussten. Ziemlich durchnässt erreichten alle wieder die Lämmerhütte. Nach diesem heissen Tag waren sich alle einig, ein Bad im See hinter der Hütte zu nehmen. Wir fuhren mit dem kleinen Boot bis zur tiefsten Stelle des Sees und sprangen dann hinein. Zum Abendessen gab es Reis Casimir und zum Nachtschisch Fruchtsalat. An diesem Abend fielen alle todmüde in ihre Betten. *Nadine Meier und Céline Eichholzer*

Mittwoch, 4. Tag, Gruppe gelb, Klettern im Klettergarten B

Am Mittwochmorgen starteten wir mit Bergführer Daniel um 09.00 Uhr in den Klettergarten B. Dieser ist in der Nähe der Hütte. Um an die Routen zu kommen, mussten wir zuerst 30 Meter abseilen. Dann kletterten wir 3 Stunden. Nachher waren wir etwas müde und kehrten zur Hütte zurück. Weil es heiss war, gingen wir zuerst mal baden im Hüttensee. Anschliessend lockte uns das Seilbahnlifahren, einzelne fuhren bis vor dem Nachtsessen. Nach dem Nachtsessen spielten wir, einige gingen auch noch aufs Trampolin. Um 21.30 Uhr gab es die Gute-Nacht-Geschichte und anschliessend sollten wir schlafen, denn am nächsten Morgen war früh Tagwache.

Marco Rytz und Emanuel Petri

Donnerstag, 5. Tag, Gruppen gelb und schwarz, Wildstrubel 3243.5 m ü.M.

Am Morgen mussten wir dummerweise um 05.00 Uhr aufstehen. Eine Stunde später standen alle draussen in der Dunkelheit. Wir erlebten auf dem Weg den Sonnenaufgang. Vor



Das Fachgeschäft
für wohnliche Maler- und Gipserarbeit
in Ihrer Region
Tel. 062 827 22 03

dem Gletscher machten wir eine Pause, um die Steigeisen anzuziehen. Ein paar Kinder hatten in der Pause und im Schatten am Anfang des Gletschers kalt. Doch sobald wir in die Sonne kamen, bekamen wir wieder heiss. Der Weg war sehr sehr anstrengend, da man, wenn der Seilpartner vor einem anhalten musste, selber auch anhalten musste. Aber endlich sah man um 09.30 Uhr den Gipfel. An dieser Stelle machten wir noch einmal Pause. Gruppe gelb brach von dort aus kurz vor der schwarzen Gruppe auf. Um 10.00 Uhr erreichten wir den Gipfel und es gab ein frühes Mittagessen. Jede Gruppe schrieb sich ins Gipfelbuch ein und es gab von jeder Gruppe mehrere Fotos. Beim Herunterlaufen führte uns ein Leiter mitten durch den Gletscher. Christiane sank deswegen bis zu den Hüften in einen Gletscherspalt ein. Als wir fast am Ende des Gletschers waren, durfte, wer wollte, auch noch eisklettern. Fünf Kinder waren müde und erschöpft. Eines dieser Kinder musste alle seine getrockneten Aprikosen, welches es zum Mittagessen gegessen hatte (ganzer Sack), wieder hergeben. Merke: Zu viele Aprikosen sind ungesund. Diese Gruppe kehrte nun direkt zur Hütte zurück, wo Andreas etwas zu trinken spendierte. Christiane hatte mehrere Blasen an den Füessen. Wer wollte, durfte in den See baden gehen. Später trafen dann auch die Eiskletterer wieder in der Hütte ein und mit Dani Silbernagel durften wir Seilbahnlifahren gehen. Auch Seline überwand schliesslich ihre Höhenangst und fuhr zusammen mit Feli das Seilbahnli langsam herunter. *Feli Rohrer und Seline Marbach*

Donnerstag, 5. Tag, Gruppe violett, Klettertour Leiterliwand, 5b

Heute hatten wir im Gegensatz zu gestern einen lockeren Tag. Leider hatte Céline Kopfschmerzen und wir mussten eine Dreier-Seilschaft bilden. Wenn der Fels nicht so „bröselig“ wäre, wäre die Route sehr schön. Drei Seillängen und ein Quergang, dann waren wir oben. Pflanzen- und Steinfresser gab es dort oben auch. Dominik hatte grossen Hunger und stopfte sich Gräser und Steine in den Mund. Nachdem wir den Panoramablick genossen hatten, ging es an den Abstieg. Im Schatten des Riesensteines assen wir zu Mittag. Danach bestiegen wir ihn und seilten an der überhängenden Stelle ab. Am Nachmittag hatten wir unseren Spass beim Seilbahnchen. Jetzt müssen wir packen und ins Bett, denn morgen stehen wir um 05.00 Uhr auf!

Flurina Schuhmacher und Luzia Rohrer

Freitag, 6. Tag, Gruppen violett, Wildstrubel 3243,5 m ü.M.

Morgens wurden wir von Martin um 05.10 Uhr geweckt, dass wir um 06.00 Uhr aufbrechen können zum Wildstrubel. Wir stressten ein bisschen und erreichten deshalb schon bald die Gletscherzunge. Wir zogen die Steigeisen an und setzten unsere Gipfeljagd auf dem Gletscher fort und schon bald hatten wir den voll krassen Berg bestiegen. Das Runtergehen war sehr lustig, weil man immer umflog. Es waren noch zwei andere Gruppen unterwegs. Weil es warm war, floss voll viel krasses Wasser den voll krassen Gletscher hinunter. Dann liefen(!) wir wieder zu unserer „Matrazenhütte“ zurück. Am Nachmittag konnte man sich aussuchen, was man machen wollte. Klettern, seilbähnlen oder baden im See. Es gab dann lautes Geschreie, krasse Routen und auch krasse Sprünge auf dem Trampolin am Abend. *Dominik und Nicolas Müller*

Freitag, 6. Tag, Gruppen gelb und schwarz, Abseiltour Leiterliwand

Wie fast immer mussten wir um 07.30 Morgenbrot essen. Um 08.30 Uhr standen wir bereit zum Loswandern. – Wir wanderten Richtung Leiterli. Beim „Roten Totz Klotz“ (riesiger Stein in der Ebene) deponierten wir unser Gepäck. Céline (gross) kam mit uns, weil sie Kopfschmerzen hatte, aber schliesslich entschied sie sich dann doch nicht mit uns abseilen zu kommen. Ups, das habe ich euch noch gar nicht gesagt; heute seilten wir ca. 120 Meter ab. Also gingen wir mit Dani zum „Leiterli“ und banden uns am Einstieg in Seilschaften ein. Seline (klein) kehrte mit Damian um zum „Roten Totz Klotz“, weil sie noch immer etwas zuviel Höhenangst hatte. Nachdem wir über Geröll und Schutt gekraxelt waren, kamen wir oben beim Abseilstart an. Hier mussten wir etwas warten, doch Pascale machte mit uns das

Kibefabelwesen. Dann rief uns Dani (Goldschraube) und wir konnten zuerst ca. 40 Meter und dann noch 2 x 50 Meter abseilen. Als alle wieder unten waren, also beim „Roten Totz Klotz“, assen wir unser Mittagessen. Anschliessend übten wir uns im Klettern, Aufprusiken, Klemmkeile und Friends legen und schlugen schöne Steine raus. Um 14.00 Uhr gingen die Ersten Seilbähnlfahren, während die „Strahlergruppe“ noch weiter nach Steinen suchte. Um 15.00 Uhr ging dann auch diese Gruppe zurück zum Seilbähnli, denn dieses wurde nur noch kurz betrieben, weil Dani Silbernagel und Alain um 17.00 Uhr ihre Heimreise antreten mussten (ihre Seilbahn auf der Gemmi fuhr um 18.00 Uhr). Dies ist bereits mein zweiter Tourenbericht, Beni! *Beni Wildi und Zac Gillon*

Reisebericht Bolivien, Expedition des SAC Aarau, 3.–24. Juli 2009

Einleitung und Anreise

La Paz, Titicacasee, Coca, Indios, Llamas. Dies sind vermutlich die Schlagwörter, die den meisten Menschen in den Sinn kommen, wenn sie Bolivien hören. Eingefleischten Bergsteigern zusätzlich die Berge, der bekannteste unter ihnen der Illimani, mit 6439m der zweithöchste Berg Boliviens und aus zeitlichen Gründen **kein** Ziel unserer Expedition. – Am Freitag, 3. Juli 2009, treffen wir (Silvan Schenk, Verena Rohrer, Margrit und Ruedi Meister, Fritz Berchtold, Dave Benz, Heinz Hossli, Urs Blättler) uns im Bahnhof Basel um nach La Paz zu reisen. Ziel ist die Besteigung dreier 6000-er. Am Flughafen Frankfurt stösst noch unser Bergführer, Reiner Taglinger, zu uns. Die Abreise erfolgt allerdings um über 1 Stunde verzögert, weil ein starkes Gewitter über der Schweiz eine Beschränkung der Luftstrassen zur Folge hat. So müssen wir beim Transfer in Madrid rennen, um den Weiterflug nach Lima zu erreichen. Für das Gepäck reicht die Zeit jedoch nicht und so kommen wir in La Paz ohne Gepäck an. Dass La Paz auf einer Höhe von rund 3800m liegt, merkt man sofort, sobald man etwas schneller geht, obwohl man optisch nicht den Eindruck hat, auf fast 4000 m zu sein: Es gibt Bäume, man kann bei Sonnenschein im T-Shirt herumgehen und der ewige Schnee beginnt erst viel höher.

Trekking und Akklimatisation

Am Sonntagmorgen, 05. Juli, holt uns Abraham, unser Führer der nächsten 3 Tage, für die Stadtführung ab. La Paz ist wohl eine der leutigen Städte der Welt, wo die reicheren Leute unten und die Ärmeren oben an den Hängen

Stocker e-invest service
Unabhängige Empfehlungen
für Kapitalanleger

Die richtige Routenwahl zum Anlageziel

Inhaber: Werner Stocker-Annaheim, Lenzburg
eidg. dipl. Bankfachmann

Mail: info@e-invest.ch

www.e-invest.ch

wohnen! Im Stadtzentrum kommen wir gerade rechtzeitig zur sonntäglichen Wachablösung beim Präsidentenpalast. Hier lernen wir, dass La Paz trotz Präsidentensitz und Parlament nicht die Hauptstadt ist, sondern Sucre, eine Stadt im zentralen Südteil von Bolivien.

Am Montag nach unserer Ankunft fahren wir zum Titicacasee. Ziel ist die Stadt Copacabana mit anschliessendem Bootstransfer zur Sonneninsel. Zur Inka-Zeit durfte diese Insel nur durch die adeligen Inkas betreten werden. Auf der Insel angekommen wird uns ein Mittagessen mit einheimischen Speisen serviert. Zur Verdauung erfolgt der erste kleine Trek: 1 ½ Stunden bis ins Dorf, wo wir übernachten. Auf das Duschen verzichten wir, als wir erfahren, dass jeder Tropfen Wasser aus der Quelle weiter unten mit Eseln heraufgetragen wird. Die am Duschkopf offen herabhängenden Stromdrähte erleichtern den Entscheid erheblich. Entschädigt werden wir dafür mit einem Sonnenuntergang und anschliessendem Vollmondaufgang über dem Illimani!

Am nächsten Tag durchqueren wir zu Fuss die Insel und besuchen einige Inka Ruinen, anschliessend fahren wir mit dem Boot wieder nach Copacabana zurück, mit Zwischenhalt bei der Quelle der ewigen Jugend. Hier in Copacabana können wir endlich unser Gepäck in Empfang nehmen und Abraham kann nicht begreifen, weshalb wir lieber duschen und Kleider wechseln wollen als die Kirche mit der berühmten schwarzen Madonna zu besichtigen!

Am Mittwoch fahren wir zurück in die Cordilleras Real, zum Condoriri Gebirge. Ab Ende der fahrbaren Strasse marschieren wir in rund 3 Stunden zum ersten Basislager, das Gepäck folgt mit Esel und Lamas. Wunderschön an einem Bergsee gelegen, ist das Base Camp unsere „Heimat“ für die nächsten 3 Tage.

Donnerstag 09. Juli: Erstes Trekking mit Besteigung des Pico Austria (5300 m). Vom Gipfel geniesst man eine herrliche Aussicht auf das Basislager, den Condoriri und den Huayna Potosí. Leider muss Heinz wegen gesundheitlichen Problemen passen. Am Tag darauf erfolgt die Besteigung des Cerro Illusión, (5400 m). Ebenfalls eine schöne Tour, allerdings müssen heute Fritz und Urs wegen Magen-Darm-Problemen passen. Am Samstag werden die Zelte abgebaut und es folgt die erste Etappe des Transfer-Marsches Richtung Potosí Basislager.

Huayna Potosí, 6088 m

Am Sonntag, 12. Juli folgt die 2. Überführungsetappe. Auf dem Zongo-Pass, auf 4700 m, steht die neue Hütte des Potosí-Basis-

camp. Nach den 4 Nächten im Zelt eine Wohltat, auf dicken Matratzen schlafen zu können. Nach dem Frühstück geht's am Montag weiter ins Hochlager, eine Hütte auf 5130 m. Dass unsere Akklimatisierung gute Fortschritte gemacht hat, zeigt die Tatsache, dass wir den auf 2 ½ Std veranschlagten Aufstieg in 1 ¼ Std. schaffen. Unangenehmer ist der permanente Pissoriduft, welcher das „Rock Camp“ umweht.

Dienstag, 14. Juli, Abmarsch um 02:00 h zum ersten 6000-er. Kurz vor 07:00 h erreichen wir den Gipfel und kommen in den Genuss des Sonnenaufgangs. Jérôme, der junge Franzose, den wir im Hochlager kennengelernt haben, geniesst den Gipfelerfolg am „Quatorze Juillet“ besonders. Nach dem Gipfelfoto und einer kurzen Pause erfolgt der Abstieg. Im Basis-Lager erwartet uns der Bus für die Rückfahrt nach La Paz. Dort wird geduscht, rasiert, Kleider gewechselt, umgepackt und alles bereit gemacht für die Reise nach Sajama.

Sajama – Dorf und Berg 6542m

Mittwoch, 15. Juli ist Bustag: Der Transfer nach Sajama, dem Dorf am Fuss des gleichnamigen Berges, mit 6542 m der Höchste Boliviens. Das Dorf liegt im Sajama National Park an der Grenze zu Chile. Nach der ersten Nacht im Hotel wandern wir am nächsten Tag vom Dorf zum Sajama Basislager, eine rund 4-stündige Wan-

HOLZBAU Gebrüder Wehrli

Benkenstrasse 29

5024 Küttigen

Telefon 062 827 36 04

Fax 062 827 36 06

Natel 079 282 68 50

info@holzbau-wehrli.ch

www.holzbau-wehrli.ch



Mitglied SAC Aarau

derung, auf der wir auch eine Herde Vikuñas sehen. Margrit und Ruedi haben sich entschieden auf die Besteigung des Sajama zu verzichten und im Dorf zu bleiben. Der Aufstieg zum Hochlager am Freitag startet mit einer Überraschung: Reiner muss wegen gesundheitlichen Problemen bereits nach 10 Minuten auf den weiteren Aufstieg verzichten. Dieser Aufstieg zum Hochlager auf ca. 5500 m gibt uns einen Vorgeschmack, was uns am nächsten Tag erwarten wird: Ab ca. 5200 m loses Geröll nach dem Motto „3 Schritte vor, 2 Schritte zurückrutschen“... Das Hochlager erreichen wir nach rund 5 Stunden und sind froh, dass uns Träger den grössten Teil des Gepäcks hinaufgetragen haben. Mangels Esszell gibt's das Nachtessen draussen im kalten Wind, so sind schon früh alle im Zelt am Liegen, da um 01:30 h bereits wieder Tagwache ist. Abmarsch ist 30 Minuten später. Diesmal verzichten Fritz und Dave schweren Herzens auf eine Besteigung, weil sie sich nicht fit fühlen. So steigen die verbleibenden 4 Teilnehmer zusammen mit dem einheimischen Bergführer zum Gipfel auf. Dieser wird um 07:45 h erreicht, der eisige Wind verhindert jedoch eine längere Rast und nach ein paar Fotos steigen wir bereits wieder ab. Um 14:00 h sind wir zurück im Base Camp und nach kurzem Umpacken geht's weiter ins Tal. Dort wo die Fahrer mit den Jeeps noch hinfahren können, erwarten uns Meisters zusammen mit den Chauffeuren und fahren uns zu den Thermen. Das Bad im heissen Vulkanwasser ist nach den Strapazen vom Morgen eine Wohltat.

Für den dritten geplanten 6000-er, den Parinacota (6348 m), erfolgt eine Programmänderung. Da mit den Jeeps bis 40 Gehminuten unterhalb des Hochlagers gefahren werden kann, wird entschieden, den Parinacota in nur einem Tag zu besteigen und auf die Übernachtung im Hochlager zu Gunsten des Betts im Hotel zu verzichten. So gibt es am Sonntag einen Ruhetag, welcher von 6 Teilnehmern für einen Besuch der Geysire benutzt wird. Reiner und Dave haben sich entschieden, heute als Ersatz für den Sajama den Pomerape (6222 m), zu besteigen. Um 02:00 h sind sie in Sajama abgefahren und kommen nach erfolgreicher Besteigung um 17:00 h wieder zurück. Montag, 20. Juli, ist um 01:30 h Tagwache für den Parinacota. Der Schreibende verzichtet wegen Blasen an den Füßen auf eine Besteigung. Leider lässt genau heute das Wetter zu wünschen übrig, eine tiefliegende Wolkendecke bedeckt die Gipfel der 6000-er. Darum entscheidet Reiner auf ca. 5800 m, die Tour abzu-

brechen und umzukehren. Um 12:45 h treffen die Kollegen wieder in Sajama ein und als Kompensation gibt es am Nachmittag nochmals ein Bad in den warmen Thermen von Sajama.

Am Dienstag erfolgt die Rückkehr nach La Paz, gemeinerweise wieder bei schönstem Wetter! Unser letzter Mittwoch in Bolivien steht zur freien Verfügung und wird für die letzten Souvenirkäufe, zum Schreiben der letzten Postkarten etc. benützt. Am Abend gibt's das letzte gemeinsame Nachtessen und am Donnerstagmorgen holt uns der Bus bereits um 03:45 h wieder ab für den Transfer zum Flughafen. Nach einer langen Rückreise treffen wir am Freitagabend in Frankfurt ein. Dort angekommen müssen wir leider feststellen, dass ein Gepäck den Transfer in Madrid nicht geschafft hat und ein weiteres beschädigt wurde. So trennen sich unsere Wege bereits in Frankfurt statt erst in Basel, da die „Nicht Betroffenen“ den ersten ICE in die Schweiz nehmen. Die drei Betroffenen können erst 2 Std. später reisen, weil die Dame in der Ankunft in Frankfurt mit dem Ausstellen von Rapporten völlig überlastet ist.

Trotz der Umstände am Ende der Reise, war es eine interessante und gelungene Expedition mit tollen Erlebnissen. Vielen Dank an den Organisator Silvan Schenk und Reise- und Bergführer Reiner Taglinger! *Urs Blättler*

La Via dei Monti Lariani (Comersee) T2, 13.–15. November 2009

Tag 1: Treffpunkt 13:14 am Aarauer Bahnhof

So nach und nach trafen die begeisterten Teilnehmer ein. Heftig wurde über die Wetterprognosen debattiert. Hat nun Herr Kachelmann oder Herr Bucheli den besseren Frosch? Kennen sich ihre Frösche auch bei den klimatischen Bedingungen am Comersee aus? Peter Demuth beschwichtigte - wie üblich in Adventure-SAC-T-Shirt - und demonstrierte so den zielsicheren, zähen SACler, dem kleine Wettercapriolen nichts anhaben können. Der Zug war da, die Nervosität stieg: Wo ist Hans mit Hund? Peter konnte auch mit hochgeklappter Brille nichts erspähen. Erst nach einigen Minuten Fahrt löste sich das Drama: Hans mit Hund erschien atemlos mit gezücktem Handy. Nachdem in Olten der ganzen Gruppe der Zugwechsel geglückt war, ging's weiter über Luzern, Gotthard, Bellinzona bis Lugano. - Der erste Marsch - als Luganeser Stadtlauf konzipiert - zum Busparkplatz. Aus Zeitmangel mussten unterwegs vor dem Marronistand zwei anstehenden Frauen unhöflicherweise der Vortritt

geklaut werden um schnell ein paar Marroni einzukaufen. Um allfällige aggressive Eskalationen zu vermeiden, wurden diese mit charmantem Anlächeln erfolgreich manipuliert. – Der italienische Bus stand bereit und wir stiegen ein. Dann – 2 Minuten vor Count Down – fuhr er los. Ich vermute, der Chauffeur nutzte einen passenden Zeitschlitz um einen längst fälligen neuen Zeitrekord bis Menaggio aufzustellen. Speziell war noch, dass der Bus in der hinteren Doppelverglasung Flüssigkeit geladen hatte. Peter munkelte was von „Grappa-Schmuggel“. Ich denke aber, es war beweglicher Ballast, um ein Durchdrehen bzw. Rutschen der Räder beim Beschleunigen und Bremsen zu vermeiden. Jedenfalls ging's dann flott voran. In Porlezza bremste unser Chauffeur geschickt den entgegenkommenden Linienbus aus und zwang ihn kaltblütig 50 m rückwärts! In Menaggio angekommen wechselten wir den Bus. Dieser Chauffeur fuhr sehr energieeffizient. Er hielt den Motor immer im besten und höchsten Betriebszustand, provozierte weder Brems- noch Beschleunigungsphasen und regulierte den Gegenverkehr mit Lichtzeichen. Im Hotel Breglia in Breglia angekommen wurden die Zimmer bezogen und zur geglückten Ankunft angestossen. Das Essen war gut, Wein in Karaffen, Grappa aus Fass und Flasche in genügender Menge vorhanden.

Tag 2: Abmarsch um 08:15

Das Wetter eher spannend. Immerhin konnten wir durch den Nebel erkennen, dass wir oberhalb des Comersees sein müssen. Zügig zog Peter mit uns im Schlepptau von dannen. Linus, der Hund von Hans, erschnüffelte an der Spitze eventuelle Gefahren. Der Weg war stellenweise durch Wildsäue zugerichtet wie ein frisch gepflügter Acker! Auf dem Höhenweg – Via dei Monti Lariani – ging's flott voran, auf und ab, über Bäche, unter Bäumen hindurch über Stock und Stein. Peter marschierte wieder mit T-Shirt, was auf Wetterbesserung hinwies. Unterwegs gab's ein kleines Intermezzo mit einem Eselmann, der partout sein schönstes Stück - Manche Männer würden neidisch - der Mauleselin vorführen wollte. Der Ausblick in die farbigen Kastanienwälder, hinunter zum See, hinauf zu den frisch verschnitten Bergen war grandios. Im Norden Piz Cavregasco und Monte Rotondo, im Nord-Osten die Chiavenna-Ebene und das Veltlin, im Süden der Monte Legnone und Monte Grigna, dazwischen das Valsassina und am Himmel Nebelschwaden und typische Föhnfisch- und Degenwolken. Handys und digitale Photoapparate klickten und surrten. Ein Tag, eine Pause lautete das

Motto. So war es schon nach eins, als wir mit der Alpe di Nalcim unseren Höhepunkt erreichten, pausierten und uns Peter zum Mahle aufforderte. Noch mit letztem Bissen im Munde wurde die Karte gezückt und der Weiterweg angeschaut. Noch 4 km Luftlinie, also ein Klacks, dachten wir. Leider war es nicht ganz so. Nach einem langen Abstieg durch einen jungen Rottannenwald, vorbei an einem morbiden Wegweiser mit Geissenschädel und Wildsautschädel, ging's wieder steil bergan zum Passo San Bernardo. Auf ihm stand eine schicke Kirche mit Glockenturm, bestückt mit sonderbarer, roter Raketenspitze als Dach. Wir hatten die Monti (Maiensässe) vom Lariani (Comersee) nun im Sack: Monti di Carcento, Monti di Treccione, Monti di Bracco, Monti di Naro, Monti di Labbio, Monti di so-und-so. Nach Fast-Drink mit Fast-Food ging's mit Stöcken bergab. Tief unten erkannten wir mit Entsetzen die Brücke, über die wir gehen mussten und hoch oben das Hotel, welches es vor Einbruch der Dunkelheit zu erreichen galt. Erst ein steiler Bergweg, dann vom Dorf Piazza der neuen Strasse entlang hinunter zum Fluss. Unterwegs trafen wir auf Italiener, die am Baumschneiden waren. Einer stand unangeseilt hoch oben auf einem Baumast, sägte, hackte und fluchte. Vier weitere Italiener managten die heikle Mission mit lautstarkem Zurufen vom sicheren Boden aus! Nach vier Uhr erreichten wir mit letzter Kraft Garzeno und etwas später das Hotel de Jean. Sofort wurde dessen Bierhahn bis aufs Äusserste beansprucht. Nach dem Zimmerbezug, persönlicher Aufbereitung, Einkauf und Aperitif war Essen angesagt. Und wieder servierte die Italiener ein Spitzenmenu! Nach diversen Gesprächen, schon mal erlebten Abenteuern, Feststellungen und Meinungsverschiedenheiten – alles jeweils mit Grappa gemeinsam entschärft – ging's zum Schlafen. Vorher noch einen Blick durchs Fenster: Wie wird wohl das Wetter morgen?

Tag 3: Morgenessen ist um 7 Uhr angesagt.

Draussen nieselt es ein wenig. Zum Glück sieht man nicht bis zum Pass San Jorio, so beunruhigt der mögliche Schnee in der Höhe niemanden! Um 7:45 geht's locker aufwärts auf der alten Militärstrasse Richtung Passo San Jorio. Übrigens, der San Jorio Pass stellt einen Übergang vom schweizerischen Val Morobbia ins italienische Val Albano nach Dongo dar und verbindet damit die Region um Bellinzona mit der Region Gravedona am nördlichen Comersee. Im Spätmittelalter war der San Jorio Pass ein wichtiger Übergang. Ein Saumpfad über den Pass wird 1465 erwähnt, geriet aber nach

dem Bau von Eisenbahnen weitgehend in Vergessenheit. Der jetzige komfortable Pfad auf italienischer Seite wurde ursprünglich von der Guardia di Finanza zur Bekämpfung des Schmuggels angelegt. Später hat dann Mussolini bis hinauf zum Passo San Jorio den Pfad zu einer heute noch luxuriös aussehenden, gepflästerten, kanonengängigen Strasse umbauen lassen. Die Schweiz seinerseits baute auf Schweizer Seite im Nachbartal bis Alpe di Giumella eine Fahrstrasse. Vermutlich wollten sich die beiden Parteien auf über 2000 m ü. M. über das Tal hinweg beschliessen. Denke, ist eine gute Idee, denn eine Schiesserei im Talgrunde erbrächte einen viel grösseren Kollateralschaden an Haus und Mensch wie mögliche Schäden an Berggipfeln und Wildtieren! Interessant ist noch, dass sich geologisch der San Jorio Pass an der Insubrischen Linie, einer tertiären Bruchzone, befindet. Alles Nördliche ist Europäischer Kontinent, alles südliche Afrikanischer Kontinent. Ein Ort, wo sich die zwei Kontinente berühren. Es kann mit einer Hand Afrika und mit der andern Europa berührt werden! Unterwegs trafen wir auf eine Geissenschar mit tollem Geissbock. Noch nach 50 m Distanz war sein Liebesparfum riechbar – Geissin müsste man sein und im Val Albano leben! Die erste Schnellpause war im Weiler Brenzeglio. Von hier an stieg der Pfad beträchtlich an. Es ist kaum vorstellbar, wie viele Kehren man bei gutem Willen an einen Hang kleben kann. Ich bin überzeugt, man hätte die Aufstiegszeit halbieren können, wenn man jeweils abwechselnd vorwärts und rückwärts gewandert wäre! Die zweite Pause war auf Alpe di Brenta. Da es leicht nieselte, ging's bald weiter hinauf bis zum Rifugio il Giovo. Nun waren Gamaschen, Schirm und Regenschutz angesagt. Sogar Peter montierte widerwillig seine Regenjacke – schloss aber den Reissverschluss demonstrativ nicht! Mit gesenkten Köpfen in Einerkolonne ging's weiter zur Rifugio San Jorio. Endlich, wir erreichten auf 2012 m ü. M. den heutigen Höhepunkt, den Passo San Jorio und die Staatsgrenze CH/I. Die "wenige Höhendifferenz", wie es Peter in der Ausschreibung erwähnte, von 1350 m war überwunden! Das Bedürfnis zu Gratulationen, Liebkosungen, Küsschen und Gipfeltrunk hielt sich aber in Grenzen. Einzig Linus, der Hund von Hans, war ab dem vielen Schnee überglücklich. Eigentlich sollten uns nun die Leistung des Aufstieges und der Blick ins Valle Morobbia überwältigen. Dieses rund 15 km lange Tal, das sich im hinteren Teil verzweigt, erstreckt sich vom Passo San Jorio an der italienischen Grenze bis nach Giubiasco

und weiter bis in die Magadino-Ebene. Leider war aber weder Giubiasco noch die Magadino-Ebene noch der Lago Maggiore sichtbar. Nur die Richtung anhand von Kompass, Kartenmaterial und Peters ausgestrecktem Arm bestimmbar. Zudem waren alle Sitzgelegenheiten mit Schnee oder Wasser bedeckt. So ging's nach kurzem Innehalten, raschem Fotoshooting und Festziehen der Gamaschen in schuhtiefem Schnee steil bergab Richtung Carena. Auf 1678 m ü. M. erreichten wir das dem Kanton Tessin gehörende Forsthaus Giggio, von wo sich endlich ein paar Ausblicke auf die Magadino-Ebene und den Lago Maggiore erhaschen liessen. Weiter dem Pfad folgend, erblickten wir etwas versteckt, alte, noch gut erhaltene Schützengräben – natürlich Schweizer Qualität im italienischen Colani-Design, runde feine Formen, vollendet in Trockenbauweise für die nächsten 1000 Jahre erstellt. Schlüpfriig und steil ging's weiter bergab, eine intensive Arbeit, dauernde Gleitreibung in Haftreibung umzuformen, bis bei Alla Serra das wilde Bachtobel der Morobbia erreicht wurde. Das Tobel ist so wild, dass ich mich frage, wie die Militärs wohl ihre Geschütze zu den oberen Schützengräben geschleppt haben könnten. Es muss eine verrückte Schinderei gewesen sein. Pause, Dehnübungen, Lockerung der Muskulatur, mentales Erholen und schnell noch was essen und trinken. Nach fast unendlichem Auf und Ab entlang der wilden Morobbia, dabei mussten viele grobe Lawinenverwüstungen über- und umgangen werden, erreichten wir zeitig die Fahrstrasse nach Carena. Noch 55 Min. stand auf dem Wegweiser. Wir schafften es locker in 35 Min.! Erst das angeschriebene Haus – aber nicht «Dogana svizzera», das alte Zollhaus – brachte uns zum Stillstand. Drinkkultur, Gesprächskultur und WC-Kultur erledigt, bestiegen wir das Postauto nach Bellinzona. Der Chauffeur fuhr ungewohnt ruhig bergab, bremste sogar für kreuzende Autos! Na ja, italienische Chauffeure können's wohl nicht besser – aber wesentlich rasanter und mit mehr Rennerfahrung! Aus wettertechnischen Gründen verspätet, wurde dann im Zug – synchron mit dem Kaffiwägeli – der eigentlich für die Passhöhe gedachte Veltlinische Kuchen gemeinsam verpeist. Herzlichen Dank an Peter Demuth! War eine tolle Wanderung mit echten Höhe-Punkten, Tiefen-Punkten und ausserordentlicher Kameradschaft! *Bruno Wildi*

Suhrentalerfahrt vom 8. November 2009

Es folgt ein Tourenbericht in der nächsten Ausgabe der Roten Karte über die letzte von Hansruedi Nideröst organisierte Suhrentalerfahrt.



Tisch Quadrat

Gute Gründe für GG Inneneinrichtungen

Im Mittelpunkt meiner Arbeit steht die individuelle Lösung. Deine Vorstellungen und Deine Wünsche mit dem Machbaren in Einklang bringen, ist immer mein Ziel. Geschmack ist sowieso, was gefällt.

Die Liebe zum Detail hat sich während meiner langjährigen Tätigkeit als Flight Attendant bei der Swissair entwickelt. Das Bauen des eigenen Einfamilienhauses im Jahr 1993 gab den Ausschlag, mich in den Bereichen Architektur und Inneneinrichtung zu vertiefen und zu spezialisieren. 1997 erfolgte der Eintrag ins Handelsregister.

Ruedi, der Schreiner, ein guter Kollege, meinte kürzlich, dass sich mit dem von mir entwickelten Tisch Quadrat (Bild), mindestens 44 000 Franken einsparen lassen.

Rufe mich unverbindlich an 079 489 12 45
besuche mich im Internet www.gg-inneneinrichtungen.ch
oder bis bald auf einer nächsten Tour

Ich freue mich. *Leisa Gysi*

AZB 5001 Aarau 1
PP/Journal
CH-5001 Aarau 1

Adressberichtigungen
nach Postcode 1

Yvonne Widmer
Gislifluhweg 8
5023 Biberstein



TRAMP STORE



Travel & Outdoor

4632 Trimbach b. Olten Tel. 062 293 23 33